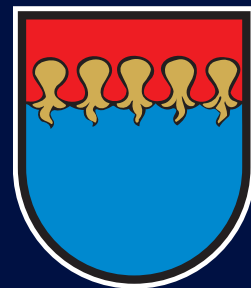


Für dich, für uns, für Donnersbach



01 Ausgabe · Sommer 2010

Zugestellt durch Post.at



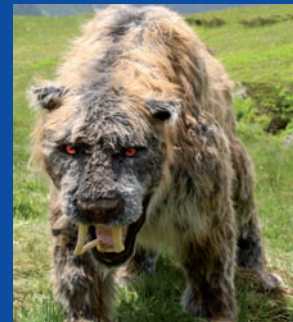
Am Schaabspitz

Dou drunt im Tol bin i geborn
seither is vül anders worn
die Technik hot ihrn Einzug g'holtn
und nix blieb'm – von dem Olt'n
Der Fortschritt tuat dös olls verscheuch'n
nur die Berg san nou die Gleich'n
Wonn ma ins Ennstol obischaut
die Felder san fost oll verbaut
Stroß'n gibt's – nouch olle Seit'n
und vül Auto siachst va Weit'n
Jo und a herobn sogor

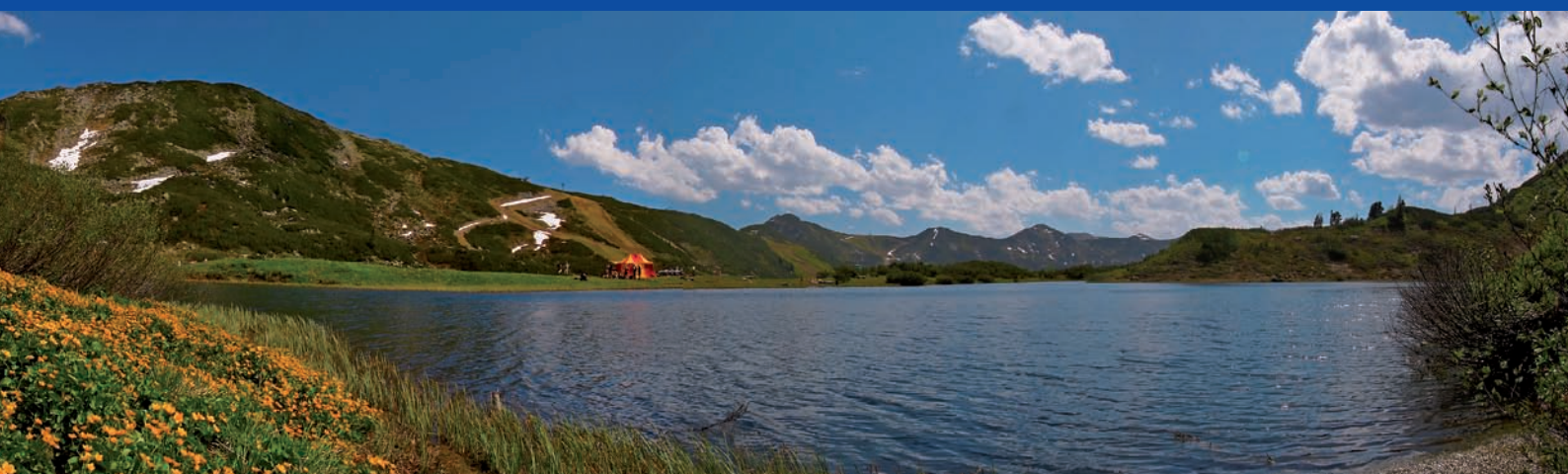
is neama sou – wias früher wor
die Olmen worn nou oll besetzt
und die Bauern – hom nou Sens'n gwetzt
Dos Viech is aufa - bis auf d'Schneid
sou wous gibt's gor neama heut
s'Wildbrat is dou umazougn
und der Odler – is nou g'flougn
Obm beim Kreiz setz i mi nieder
der Rundblick g'follt ma ollwal wieder
steig i obi zrück ins Tol
vielleicht zum ollerletzten mol
und wonn i nur dahoam nou sitz
tram i nou vom schön Schaabspitz

Matthias Bochsichler

Schnappschüsse aus dem Europadorf



Das Redaktionsteam freut sich auf Eure
Schnappschüsse
unter: klaus@zettler-it.at



**Liebe Erwachsene
Liebe Kinder und Jugendliche
Werte Gäste!**



Danke für die Einladung, in der Gemeindezeitung einige Zeilen zu schreiben.

Zu allererst möchte ich Euch Danke sagen für Euer Mitgestalten in der Pfarre. Ohne Eure Ideen und hand-feste Mitarbeit, ohne Eurem Hausverstand, Eurem „geerdet“ und „gehim-melt“ sein, ist Pfarrleben unmöglich. DANKE.

In den vergangenen Monaten wurde der Wunsch, einen Aufbahrungsraum in Donnersbach zu errichten an die Pfarre herangetragen. Schnell haben sich Räumlichkeiten gefunden. Nach dem OK. des Bundesdenkmalamtes, der steirischen Diözese, eines Bestattungsinstitutes und der Gemeinde Donnersbach ist es nun so weit. Unsere Feuerwehr hat als erste Hand angelegt und den Schimmelpilzbefall fachmännisch bereinigt. Nach dem Ausräumen der Gewölbe unter der Pfarrkirche steht einem würdevollen Gestalten dieser beiden Räume nichts mehr im Wege. Fast nichts mehr. „Oh-ne Göd ka Musi!“ Nach ersten Be-rechnungen kommt eine würdevolle Gestaltung- und wir möchten „Nägel mit Köpfe“ machen- auf ca.25.000 EURO. Unter der Aufsicht des bischöf-lichen Bauamtes hat Wind Walter die verantwortungsvolle Aufgabe über-nommen, ehrenamtlich vor Ort, den Umbau fachlich zu begleiten. Damit stets auch genügend helfende Hände vor Ort sind, sorgt Machherndl Elfrie-de. Ich bitte Euch unterstützt sie, wenn sie um Robotdienste bittet. Um das nötige Geld aufzutreiben, startet in den nächsten Wochen eine Haus-

sammlung. Jeder Cent und jede Ro-botstunde hilft, in Zukunft unseren lieben Verstorbenen und ihren Ange-hörigen einen würdevollen Raum zum letzten Abschied zu gestalten.

So wird dieser Teil des Schlosses das christliche Erdenleben beherbergen: Oben die Taufkapelle und den Kir-chenraum für die sakralen Feiern im Familien- und Jahreskreis und ebener-dig zwei würdevolle Räume für die Trauer und den Abschied von der Weltbühne.

Wenn Ihr noch nähere Informationen erhalten möchtet, wendet Euch bitte an Machherndl Elfriede oder Wind Walter.

*Herbert Prochazka
Pfarrer*



- Professionelle Energieberatung zum Feststellen Ihres Einsparungspotenzials
- Effiziente Energienutzung mit Hilfe von Blower-Door-Test und Energiemonitoring
- Kompetenz durch Ausbildung zum Gebäudethermograf gemäß Europäischer Norm 473

Haidler ENERGIEBERATUNG

RAUMBERG 14 - 8952 IRDNING

TELEFON 03682 / 226 21 - FAX 03682 / 220 21

MOBIL 0664 / 441 60 28 - E-MAIL info@haraldhaidler.at

www.haidler.com

Für Dich, für Uns, für Donnersbach!

Mit der konstituierenden Sitzung am 16. April im GH Leitner, bei der unser Bezirkshauptmann Mag. Dr. Josef Dick die Angelobung vorgenommen hat, hat eine neue 5 jährige Gemeindeperiode ihren Anfang genommen.

Die Wahlkampfthöne sind verstummt und so wurde mit der Unterstützung aller Parteien Karl Lackner wieder zum Bürgermeister, Karl Zettler zum Vizebürgermeister und Thomas Luidold zum Kassier gewählt.

Hier die neu konstituierten Ausschüsse: Stv = StellvertreterIn, SF = SchriftführerIn

Fachausschuss	ÖVP	SPÖ	FPÖ
Schriftführer	Machherndl Elfriede	Hechl Werner	Wallner Markus
Prüfungsausschuss	Ruhdorfer Gerhard Stv. Hessenberger Chr.	Seidl Friedrich Hechl Werner	Wallner Markus Adelwöhrer Stefan
<u>Baufachsausschuss:</u> Bau, Gemeindevermögen, Wohn-u. Geschäftsgebäude	Ruhdorfer Gerhard Stv: Zettler Karl SF: Hochlahner Peter Luidold Thomas	Hechl Werner	Wallner Markus
<u>Feuerwehrafachsausschuss:</u> Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Luidold Thomas Stv: Häusler Ewald Leitner Florian Kitzer Roland	SF: Hechl Werner	Wallner Markus
<u>Schulfachsausschuss:</u> Unterricht-Erziehung-Jugend-Sport, Schule, Kiga	Leitner Monika Stv: Zettler Karl SF: Hessenberger Chr. Machherndl Elfriede	Seidl Friedrich	Wallner Markus
<u>Ortsbildfachsausschuss:</u> Kunst-Kultur-Kultus, Vereine, Ortsgestaltung, Kirche	Machherndl Elfriede Stv: Zettler Karl Leitner Florian Ruhdorfer Gerhard	SF: Seidl Friedrich	Wallner Markus
Gesundheitsfachsausschuss	Zettler Karl Stv: Hessenberger Christian SF: Machherndl Elfriede		Wallner Markus
<u>Landwirtschaftsfachsausschuss:</u> Landwirtschaft, Wege, Gewässer, Jagd	Hochlahner Peter Stv: Häusler Ewald SF: Kitzer Roland Leitner Monika		Adelwöhrer Stefan
Tourismusfachsausschuss	Hessenberger Christian Stv: Leitner Florian SF: Machherndl Elfriede Zettler Karl		Wallner Markus
<u>Umweltfachsausschuss:</u> Wasser, Kanalisation, Müll	Stv: Luidold Thomas SF: Kitzer Roland Häusler Ewald Hochlahner Peter	Seidl Friedrich	Wallner Markus

Es liegt eine sehr schwere Aufgabe vor uns. Im Anbetracht von laufend sinkenden Einnahmen, bedingt durch den Einbruch der Wirtschaft, und stets neuen, auf die Gemeinden abgewälzten Aufgaben wird es in Donnersbach auch in Zukunft nicht möglich sein, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Ich habe in der letzten Generalversammlung des Sozialhilfeverbandes in Liezen dem erstellten Budget mit einer Zuwachsrate von 37% die Zustimmung verweigert, da ich bei sinkenden Gemeindeabgaben solche Ausgabensteigerungen nicht mitverantworten kann und will. Die Kosten für die kommende Mindestsicherung sind in diesem Budget noch gar nicht berücksichtigt. Die Gemeinde kann die Sozialgesetzte nicht mitgestalten, muss sie jedoch mitbezahlen.

Die Unwetterschäden 2009 in der Höhe von fast 400.000,00 Euro hat die Gemeinde bezahlt und bekommt erst heuer in Teilzahlungen die 50 % aus HW Mitteln zurück, die restlichen Kosten verbleiben zum Großteil bei der Gemeinde. Die Gemeindeabteilung des Landes hat durch schlechte Erfahrungen in der Haushaltsführung einiger hoch verschuldeter Gemeinden wie Trieben, Vorkehrungen getroffen. So ist es den Gemeinden nicht mehr erlaubt ihren vorgegebenen Kreditrahmen zu überziehen. Für uns bedeutet das eine genaue Kontrolle

der Geldflüsse und Setzung von Prioritäten, damit wir weiterhin stets in der Lage sind unseren wichtigsten finanziellen Verpflichtungen zeitgerecht nachzukommen. Wir alle hoffen, von größeren Unwettern verschont zu bleiben, da wir uns Sanierungsarbeiten wie dies 2009 erforderlich war nicht mehr leisten könnten, da wir mit unserem genehmigten Kreditrahmen solchen außerordentlichen Zahlungen nicht mehr leisten könnten. Wir holen uns Jahr für Jahr die Prüfungsbehörde des Landes in die Gemeinde, die unsere Haushaltsführung genau durchleuchtet. Wir wollen damit erreichen, dass die Prüfer des Landes sehen, dass eine ausgeglichene Budgeterstellung für Donnersbach bei Erfüllung aller uns übertragenen Aufgaben nicht möglich ist und dass wir den Abgang in unserem Budget vom Land Steiermark zu 100% ersetzt bekommen. Dies ist uns bis heuer stets gelungen. Es gibt jedoch schon Gerüchte dass eine 100%ige Abdeckung in Zukunft nicht

mehr gewährt werden wird und dass Gemeinden dazu gezwungen werden sollen, für Kanal, Wasser, Müll und ähnliche Aufgaben von ihren Bürgern soviel einzuheben, dass sich diese Aufgaben für die Gemeinden rechnen. Da diese Aufgaben bei unserer Streulage sehr teuer sind, ist eine 100%ige Umlegung der Ko-



Das neue Team der ÖVP Donnersbach

sten auf die Gemeindebürger nicht zumutbar.

Gerade in einer wirtschaftlich so schwierigen Zeit ist es wichtig auf die Unterstützung des Landes zählen zu können. Mit unserem Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Karl Lackner haben wir den Draht zum Land und mit LH Stellvertreter Hermann Schützenhöfer einen Mann der nicht nur Verständnis für unsere Probleme hat, sondern auch die Kompetenz und Bereitschaft hat, diese zu lösen.

Meine Bitte daher an alle DonnersbacherInnen am 26. September bei der Landtagswahl zur Wahl zu gehen und für Hermann Schützenhöfer zu stimmen, damit wir auch in Zukunft auf einen Aufschwung in der Steiermark und auf großzügige finanzielle Unterstützung des Landes hoffen dürfen.

Ich möchte noch allen schöne Ferien bzw. einen schönen, erholsamen Urlaub wünschen.

Euer Vizebürgermeister Karl Zettler



Schwere Schäden auf der Planneralmstraße

FF Donnersbach – immer für Euch im Einsatz

Das heurige Einsatzjahr hat für die FF Donnersbach bereits überdurchschnittlich viele Einsätze mit sich gebracht. Bereits am Neujahrstag stand der 1. Einsatz an und schon jetzt, zur Jahresmitte, stehen Unwettereinsätze, ein Brandeinsatz, ein Sucheinsatz und diverse Hilfeleistungseinsätze in der Statistik.

Um diesen steigenden Anforderungen auch in Zukunft voll gerecht zu werden, haben im 1. Halbjahr 2010 zahlreiche Kameraden Urlaubstage geopfert um an der Feuerweherschule Lebring Aus- und Weiterbildungskurse zu belegen. Insgesamt wurden in 10 Kursen ca. 32 Urlaubstage verwendet. Mit Andreas Pötsch und Rudolf Grüsser wurden zwei neue Träger für den schweren Atemschutz ausgebildet. Besonders hervorzuheben ist, dass unser Gemeindemitarbeiter Rudi, der ständig im Ort präsent ist, sich auch sehr in der FF Donnersbach engagiert

und dadurch die Einsatzbereitschaft wochentags tagsüber gestärkt wird. Sehr erfreulich ist auch, dass wir mit Bernd Grüsser, Robert Luidold und Thurner Andreas drei neue Gruppenkommandanten und mit Bernd Grüsser auch einen neuen Einsatzleiter zur Verfügung haben.

Damit das System der Freiwilligkeit auch für die Zukunft gesichert werden kann, bedarf es an Menschen, die auch bereit sind, Ihren Einsatz freiwillig ein zu bringen. Unser aktueller Stand von 7 Jungfeuerwehrmännern lässt uns diesbezüglich hoffnungsvoll nach vorne blicken. Unser Jugendwart



LKW-Bergung auf der Planneralm



Ehrung für Franz Luidold vlg. Hochgötz

Andreas Pötsch vermittelt unserer Jugend die Grundzüge der Feuerwehrrarbeit und ist auch immer wieder mit Ihnen unterwegs – so zB zum Wissenstest für die Feuerwehrjugend im Bezirk Liezen oder zum Landesjugendskitag am Kreischberg.

Abschließend möchte die FF Donnersbach noch allen Gemeindegürgern für die großzügigen Spenden anlässlich unserer heurigen Haussammlung sowie für den zahlreichen Besuch unseres alljährlichen Entenrennens danken.

LM Johannes Zettler

STRABAG

Dynamik auf gutem Fundament

Grundstücksaufschließung: Kanal-, Wasser-, Kabelgrabung
Außenanlagen: Planie, Asphaltierungen, Pflasterungen
Sand – Schotter – Rundkies – Splitt
Deponie: Bodenaushub, Asphalt- und Betonaufbruch

ein Unternehmen der
STRABAG SE

STRABAG AG

A-8984 Kainisch 90
Telefon: +43 (0)3624/ 212-0
Telefax: +43 (0)3624/ 212-90
e-mail: office.kainisch@strabag.com
www.strabag.com

TLF Segnung im Zuge des „Winklerner Bierzeltes“ am 7. und 8. August 2010

Das bereits im November angelieferte und im Frühjahr in den Dienst gestellte TLF500TS, das heuer bereits bei einigen Einsätzen ihre Feuertaufe bestanden hat, bekommt nun auch den Segen von Oben.



Der neue TLF500TS der FF Erlsberg

Bei einem Festakt am Sonntag werden wir unser neues Einsatzfahrzeug ihrer Bestimmung übergeben.

Dies ist wieder ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte der freiwilligen Feuerwehr Erlsberg, der wir die gesamte Bevölkerung sehr herzlich einladen.

Auch das Rahmenprogramm beim schon traditionellen Winklerner Bierzelt kann sich sehen lassen – ist es uns doch gelungen das aus Fernsehen u. Radio bekannte „Alpenecho“ für Samstag zu verpflichten.

Ein weiterer Höhepunkt ist auch wieder die Verlosung, wo heuer als Hauptpreise eine „SOLARANLAGE – Marke SOLUTION“ gesponsert von der Fa. Häusler Peter in Aigen/E., eine Gartensitzgarnitur von Fa. Mehrl, ei-



SOLARANLAGE Fa. Häusler im Wert von € 4.000,-

nen KFZ-Gutschein von Fa. Weisl und viele andere Preise verlost werden.

Zum Abschluss bitte ich die Bevölkerung uns bei den Haussammlungen wieder zu unterstützen und bedanke mich sehr herzlich im Voraus, weiters würde es mich sehr freuen euch bei unserem Fest in Winklern begrüßen zu dürfen.

HBI Huber Ewald

Wir sind immer um Sie bemüht

Schmiede Bernhard Pilz

Altirdning 89
A-8952 Irdning
Tel. 03682/22013-0
Fax 03682/22013-4

Landmaschinen
Reparatur
Motorsägen
Rasenmäher



elektro technik
HABERL

• Elektroinstallationen • Industrieanlagenbau
• Automatisierung • Reparatur- u. Servicedienst
• Alarm- u. Störmeldezentralen • Satanlagenverkauf

Tel. & Fax: +43(0)3682 / 24 8 22 A-8952 Irdning, Altirdning 137
Mobil: +43(0)676 / 70 22 590 E-Mail: elektro.haberl@aon.at

**Forstservice
Luidold
Donnersbach**
Tel. 0664/912 90 82



kreinerarchitektur
ZT GMBH

A-8962 Gröbming | Hauptstraße 246 | www.kreinerarchitektur.at



A - 8952 Irdning • Altirdning 122A

Ihr Meisterbetrieb für:

Telefon: (+43) 03682-23271
FaxNummer: (+43) 03682-23271-4
Mobiltelefon: 0664-1809861
E-Mail: peckl-installationen@aon.at

Gas-, Wasser-, Heizungs- u. Solartechnik,
Sanitäranlagen, Alternativenenergien,
Beratung, Verkauf, **Montagen**, Service...

Vom Kindergarten

Ein Kindergartenjahr ist wieder dem Ende zugegangen.

Viele Aktivitäten, Projekte, Ausflüge Wanderungen, Förderungen in allen Bildungsbereichen, öffentliche und kirchliche Feste, Feiern, Abenteuer und vieles mehr konnten wir gemeinsam erleben.

Liebe Menschen, Praktikantinnen, Beraterinnen, Außendienstmitarbeiter der Gemeinde, aber auch die Eltern unterstützten uns tatkräftig bei unserer Arbeit.



Besonders an unserem Forschungs-Projekt mit dem LFZ Raumberg-Gumpenstein, Kompostieren in unserem Garten- Hochbeet aufstellen – befüllen mit richtigen Materialien – ansäen – ansetzen – pflegen – wachsen sehen, konnten die Kinder viel praktisches Wissen erwerben.



Kochen von Brennesselsuppe, Müsli, Brot backen, Bratäpfel, Aufstriche, Salate und Wissen um gesunde Ernährung, aber auch Zahnprophylaxe gehörte in unsere Jahresplanung.



Wir wünschen euch allen schönen Ferien und Erholung.

Diese Zeit nützen wir auch um uns weiterzubilden und vorzubereiten um im Herbst in ein neues Kindergartenjahr zu starten.

Pauline und Irene



anton steiner

GmbH & Co KG

LEITSCHIENEN – MONTAGEN

A-3340 Waidhofen/Y. • Weyrer Straße 102A • Tel. 074 42/57 100 • Fax Dw 28
a.steiner@asteiner.at

Erste und zweite Stufe – 1. Klasse

Das Sommersemester hatte in der ersten und zweiten Stufe viel zu bieten. Wir unternahmen einige Lehrausgänge: So besuchten wir als erstes den Post-Partner Donnersbach auf der Gemeinde. Herr Rüscher erklärte uns alles ganz genau. Der nächste Besuch führte uns zur Freiwilligen Feuerwehr Donnersbach. Die Feuerwehrmänner Herr Ertlschweiger und Herr Grüsser Rudolf führten die Kinder durchs Rüsthaus. Den Abschluss bildete eine kurze Spritztour mit dem Feuerwehrauto. Unser letzter Lehrausgang führte uns gemeinsam mit Frau Rössler zum Schmied Schweiger. Dort konnten die Schüler zusehen, wie ein Klöppel für eine Kirchenglocke geschmiedet wird.

Im Mai feierten die Kinder der zweiten Stufe ein großes Fest: ihre Erstkommunion. Die Kinder wurden von der Religionslehrerin Frau Rössler in bewährter Weise bestens auf dieses

Ereignis vorbereitet. Die kirchliche Feier war sehr liebevoll gestaltet und stand unter dem Motto: „Ich habe dich beim Namen gerufen.“

In den letzten Wochen beschäftigen wir uns im Unterricht ausführlich mit dem Thema „WIESE“. Da durfte natürlich ein Ausflug auf die Wiese nicht fehlen, um die Wiese mit allen Sinnen zu erleben. Im Unterricht wurden Wiesenblumen und Gräser genau untersucht und ihre Namen bestimmt. Den Abschluss dieses Themas bildete unser Sonnwendbüschel-Binden zur Sonnenwende. Jedes Kind durfte für sein Zuhause ein Büschel machen. Die Schüler waren mit großem Eifer am Werk.

Unser letzter Ausflug führte uns nach Niederöblarn. Dort besuchten wir in der Volksschule unsere Brieffreunde.



Viele Briefe sind im Laufe des Schuljahres zwischen den Schulen hin- und hergeflattert. Jetzt konnten wir die Brieffreunde endlich treffen. Nach einem kurzen Kennenlernen durften wir mit ihnen gemeinsam zur Straußenfarm am Gritschenberg wandern. Nach der Jause und dem Besichtigen der Strauße klang der Vormittag am Spielplatz aus.

Michaela Krondorfer

Dritte Stufe - 2. Klasse

Sport und Gesundheit stand im Mittelpunkt unseres Interesses im 2. Semester. So absolvierten wir einen Gesundheitstag in Niederöblarn, bei dem die Kinder ihr Geschick beim Tennisspielen, Klettern und bei Aerobic unter Beweis stellen konnten. Daneben genossen wir monatlich eine gesunde Jause, mit der uns die Eltern in dankenswerter Weise versorgten. Für die Gesunderhaltung unserer Zähne sorgte in bewährter Weise Frau Susanne Koller in ihren sehr nett vorbereiteten Karies-Prephylaxe-Stunden. Mit Begeisterung nahmen die SchülerInnen auch den Gesundheits- und Ernährungs-Workshop der Junior Company vom BG / BRG Stainach wahr. Ebenso viel Spaß bereitete den Kindern ein Schnupper-tag auf der Golf-Driving-Range in Pichlarn unter der Obhut von Herrn Mitchell Alan, wo sie das Abschlagen und das Einlochen von Golfbällen pro-

bierten. Beim Sporttag in Niederöblarn konnten unsere SportlerInnen ihre Kräfte mit SchülerInnen aus anderen Volksschulen zum Schulschluss messen. Nur knapp entging uns der Waderpokal.

Wissen, Geschicklichkeit und soziale Kompetenz war bei den Waldspielen am Mitterberg gefragt. Sehr motiviert erarbeiteten die Kinder das Alter eines Baumes, durchquerten gemeinsam ein „Spinnennetz“, bauten Tipis, Fallen und eine Kugelbahn.

Unser Projekt mit dem LFZ Raumberg/Gumpenstein „Generationinnovation – Jugend forscht“ setzte meine Klasse mit der Produktion des Zeichentrickfilms

„Frosch im Glück“ nach dem gleichnamigen Buch von Max

Velthuijs fort. Passend zu unserem Thema Luft geht es dabei um einen bald unzufriedenen Frosch, der unter anderem auch das Fliegen lernen möchte. Den Film können alle im Grimming-TV bewundern.

Bei der Abschlussveranstaltung am Science-Day in Gumpenstein führten alle Klassen unserer Schule ihre Versuche zum Thema Luft einem breiten Publikum vor. Mit Stolz präsentierten unsere jungen Forscher ihr Kappen,



die mit einem solarbetriebenen Ventilator ausgerüstet waren. Frau Grete Grüsser bastelte mit ihnen im Werkunterricht den Solarantrieb. Unser Elektromeister Sepp Schoiswohl sponserte die netten Kappen. Ich bedanke mich bei Grete für die ausgezeichnete Idee und beim Sepp für die Gratis-Kopfbedeckung. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch für die wunderbare Kooperation und Organisation der Projektleitung des LFZ Raumberg/Gumpenstein Frau Mag. Renate Mayerl und Frau Claudia Plank. Zu den Höhepunkten zählte auch die

Grazfahrt, die wir zusammen mit der 4. Stufe unter der Leitung von Frau Neubauer durchführten. Die Kinder wurden von ihr bestens auf die Exkursion vorbereitet und die Kollegin erwies sich als äußerst kompetente Grazführerin. Danke für diesen netten Tag! Beeindruckt waren die Kinder der 3./4. Stufe auch von den Salzwelten in Altaussee. Sie erfuhren dabei einen Einblick in die Salzgewinnung und den geschichtlichen Hintergrund dazu. Sehr stimmungsvoll und atemberaubend empfanden wir die Multimedia-Show beim Salzsee.

Ich bedanke mich bei der Kollegenschaft für ihre hervorragende pädagogische Arbeit, bei der Pfarre, der Gemeinde, beim Kindergarten, bei den Eltern, bei der Raiffeisenbank, beim Schulwart und bei unserer neuen Reinigungskraft Frau Adriana Stecher für die sehr gute Zusammenarbeit. Unserer Milli wünsche ich nochmals alles Gute im wohlverdienten Ruhestand!

Ich wünsche allen DonnersbacherInnen einen schönen Sommer!

VD Elisabeth Wallner

Vierte Stufe – 3. Klasse

Schnell ist dieses Schuljahr wieder vergangen und für meine Schüler/innen steht ein neuer Lebensabschnitt in der Hauptschule oder im Gymnasium bevor.

An einige besondere "highlights" dieses Jahres werden sich meine Schüler sicher noch lange erinnern. Kaum erwarten konnten sie den von Bürgermeister H. Zöhrer (Puch bei Weiz) versprochenen Besuch bei uns in der Klasse. Am 21.1.2010 war es dann soweit. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Karl Zettler verbrachten wir eine gemütliche Stunde bei Kuchen, Saft und Kaffee und die Kinder stellten Herrn Zöhrer viele Fragen zum Apfeldorf. Beschenkt wurden wir von ihm extra noch mit Großpackungen Apfelsaft aus Puch.

Am Lesefreitag (26.3.) setzten wir uns heuer mit dem Thema "Glück" auseinander. "Das Märchen vom Glück", Redensarten zum Glück, sowie die Gestaltung eines Glücksbaumes zusammen mit den anderen Schülern standen im Mittelpunkt dieses Projekttag.

Nach Ostern begannen wir uns intensiv auf die Radfahrprüfung vorzubereiten, die alle Schüler/innen am 21. Mai bestanden. Mittlerweile sind sie im Besitze des heißersehten Radfahrausweises.

Ein unvergesslicher Tag für die Schüler/innen war auch der 2. Mai 2010, an dem wir gemeinsam mit den Schülern der 3. Stufe den Brieffreunden der Kinder in der Volksschule Niederöblarn einen Besuch abstatteten. Die Zeit beim Spielen und Jausnen verging viel zu schnell und wir mussten uns verabschieden, um rechtzeitig ins Union Sportzentrum Niederöblarn zu kommen, wo Klettern, Tennis und Aerobic im Rahmen unseres Gesundheitstages auf dem Programm standen.

In Bildnerischer Erziehung setzten wir uns neben anderen Themen intensiv mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde auseinander. Die kreativen Werke der Schüler wurden in einer Ausstellung in der Eingangshalle gezeigt.

In den vergangenen Wochen beschäftigten wir uns in einem Lyrik-Projekt spielerisch mit Haikus, Elfchen, Balladen, Reimarten u.v.m., was den Kindern besonderen Spaß machte. Das Schreiben und Vortragen von Gedichten, Sprachspielereien und bildnerisches Gestalten von Gedichten wurde in unserer "Gedichtewerkstatt" umgesetzt. Einen Einblick

in unsere Projektarbeit gab unsere Ausstellung im Eingangsbereich zur Halle.

Höhepunkt im heurigen Schuljahr war für die Schüler/innen der 3. und 4. Schulstufe sicher die Graz-Fahrt am 18.6.2010. Mit dem Bus ging es nach Graz, wo wir nach der Fahrt auf den Schlossberg die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt besichtigten. Nach dem Mittagessen ging es mit der Märchengrottenbahn ins Innere des Schlossberges und zum Ausklang unseres Ausfluges stand Schloss Eggenberg auf dem Programm.

Nach vier gemeinsamen Jahren heißt es nun voneinander Abschied nehmen und ich wünsche meinen, mir sehr ans Herz gewachsenen Schülern erholsame Ferien, einen guten Start in der neuen Schule und hoffentlich viele schöne Erinnerungen an die Volksschulzeit.

Elfriede Neubauer



Die Landjugend Donnersbach berichtet!

Wie immer begann das Landjugendjahr auch heuer wieder mit der Jahreshauptversammlung, die am 06. März im Gasthaus Leitner stattfand.

Hier konnte von einem sehr erfolgreichem Jahr berichtet werden.

Weiteres wurde auch der neue Vorstand gewählt:

Obmann: Andreas Klingler
Stv.: Michael Stadler
Leiterin: Andrea Huber
Stv.: Romana Maderebner
Kassier: Bettina Steer
Stv.: Mathias Ilsinger
Schriftführer: Lisa Luidold
Stv.: Robert Luidold
Sportreferent: Thomas Klingler
Agrarkreisreferent: Michael Weisl

Derzeit sind 50 aktive Mitglieder in der Landjugend tätig. Wir dürfen und jedes Jahr über Neuzugänge freuen.



Das Landjugendjahr begann mit dem Tag der Landjugend am 2. Februar in Graz, wo auch Andreas Klingler, Andrea Huber, Mathias Ilsinger und Luidold Lisa vertreten waren.

Als nächstes stand schon Osterfeuerheizen beim Kuntner vulgo Pircher zusammen mit der Brauchtumsgruppe Erlsberg am Programm.

Mit viel Motivation des neuen Vorstandes haben wir als erstes unseren traditionellen Ostertanz, der jedes Jahr am Ostersonntag stattfindet, organisiert.



Der Ostertanz war sehr gut besucht und wir haben auch heuer wieder ein großes Lob, von unseren Besuchern, für diese Veranstaltung erhalten.

Weiter geht es jetzt noch mit dem Almfest, wo hoffentlich auch das Wetter wieder mitspielt und es ein gemütliches beisammen sitzen mit musikalischer Umrahmung wird.

Das Maibaumumschneiden, dass ansonsten üblicher Weise Mitte Juli stattfindet, wird dieses Jahr Ende September – Anfang Oktober veranstaltet.

Hiermit möchten wir uns bei allen bedanken, die unsere Veranstaltungen immer wieder besuchen und uns unterstützen.

*Für die Landjugend
Lisa Luidold*

Alfred Danglmaier Ges.m.b.H.
Der Spezialist für Erdbau, Transporte und Entsorgung!

Transporte und Erdbau, Baumaschinenverleih, Container-Vermietung
Steinbruch, Mobile Recyclinganlage
Bauschutt-, Asphalt- und Gewerbemülldeponie

8943 Algen . Lantschern 113 . Tel. 03682/22591 . Fax: DW-4
Mobil: 0664/4123900 . erdbau@danglmaier.at



www.danglmaier.at

BETONWERK - BAUSTOFFE
PILZ
WÖRSCHACH

Internet www.pilz-woerschach.at
Email baustoffe@pilz-woerschach.at
Tel 03682 - 22365 - 0 Fax 03682 - 22365 - 18



Der BSC Ennstal lässt mit 125 Mitgliedern die Pfeile fliegen und bringt zahl-

reiche Gäste ins Europadorf Donnersbach - Planneralm. Am 13./14. Juni zeigten unglaubliche 440 Bogenschützen auf der Planneralm eindrucksvoll, welche Faszination von diesem ursprünglichen, an sich einfachen Sportgerät Bogen ausgeht. Neben traumhaftem Wetter und dem unvergleichlichen Planneralm Bergpanorama kamen die Schützen auch in den Genuss vieler herausfordernder Schüsse auf einzigartige, lebensechte 3D Ziele, deren unvergesslicher Höhepunkt sicher im Schuss auf ein lebensgroßes Mammut aus 102 Meter Entfernung zu sehen ist.

Die Planneralm 3D Challenge 2011 unter der Leitung von Heinz Lackner und dem BSC Ennstal war wieder ein voller Erfolg, doch die nächsten Herausforderungen warten schon. Am 11./12. September 2010 findet auf der Planneralm die Österreichische Staatsmeisterschaft und Österreichische Meisterschaft nach FITA 3D statt. Dieses hochrangige Turnier mit voraussichtlich ca. 200 Schützen verlangt nach perfekter Organisation und stellt zugleich die „Generalprobe“ für die FITA Weltmeisterschaft im August/September 2011 dar. Diese Großveranstaltung erstreckt sich über 4 Tage und wird voraussichtlich innerhalb des

Donnersbacher Ortsgebietes stattfinden, um den Schützen, deren Begleitung und den Zuschauern sowohl die Sehenswürdigkeiten unseres schönen Ortes als auch die Faszination Bogenschießen nahezubringen. Als Verein hoffen wir auf gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Vereinen und der gesamten Bevölkerung, um diese Herausforderung bestmöglich meistern zu können und sind überzeugt davon, bei allen Beteiligten einen positiven Eindruck von unserer WM in Donnersbach hinterlassen zu können.

Für alle Interessierten veranstalten wir jeden zweiten Freitag im Monat unseren Vereinsabend beim Parcours „Ziegelofen“ zwischen Donnersbach und Irdning mit Möglichkeit zum Schnuppern und gegenseitigem Kennenlernen. Wir wünschen uns weiterhin so regen Zulauf und einen verletzungsfreien Sommer 2010. Mehr Infos finden sich auf unserer Webseite www.bsc-ennstal.at.



Der bedrohliche Säbelzahn tiger erwacht auf der Planneralm zu neuem Leben



Ein Stück Holz und etwas Konzentration - mehr braucht es nicht

Für den BSC Ennstal **Klaus Zettler**



Ein Erinnerungsfoto mit Manni war für jeden Pflicht



Gigantischer 102 Meter Schuss auf ein lebensgroßes Mammut



Genießen und (Ent)spannen
... auf der **Planneralm!**

- Kulinarisch genießen in der Ewis-Hütte
- Urig-gemütlich
- Bogenschießen von Juni bis Oktober
- Abenteuerlich anders! Robin Hood Land - Abenteuerspielpark

Card PARTNER

Fam. Lackner · Planneralm
8953 Donnersbach · Tel. 03683/81 75
lackner@planneralm.at · www.bogenschiessen.at

Der TCD hat seit Jahreswechsel wieder einige feierliche, lustige und auch sportliche Momente durchlebt.

Frühschoppen: Am 18. April 2010 haben wir einen urig-gemütlichen Frühschoppen in unserer Mehrzweckhalle veranstaltet. Es war eine recht intensive Vorbereitung notwendig, aber der Aufwand hat sich gelohnt. Der Frühschoppen war sehr gut besucht und alle Gäste waren schon beim Eintreten von der Dekoration begeistert. Aber auch das Programm erfreute alle Volksmusikfreunde: so sangen und spielten der „Donnersbacher Viergsang“, die „Irdninger Tanzlusi“ und „Die jungen Strassner Pascher“ und der Humorist & Moderator Franz Strohmeier führte durch das Programm und brachte das Publikum mit unzähligen Witzen zum Lachen. Aber auch der Neo-Donnersbacher Rupert Überlackner brachte einige seiner selbstverfassten Mundartgedichte zum Besten, wofür wir ihm herzlich danken. Für das leibliche Wohl sorgte der Gasthof Leitner in gewohnt gaulmenfreudiger Manier. So wurde es ein wunderschöner und gemütlicher Sonntag, der in den Abendstunden



ausklang. Zum guten Gelingen dieser Veranstaltung haben natürlich unzählige freiwillige Helfer und Sponsoren ihren Teil beigetragen, wofür wir uns bei allen recht herzlich bedanken möchten. Besonderer Dank ergeht an die Donnersbacher Bevölkerung und Vereine für den zahlreichen Besuch.

Tennisplatz: Nach dem vergangenen Winter wurde unser Tennisplatz im Frühjahr unter der Führung unseres Platzmeisters Klaus Kuntner generalüberholt und wieder tip-top in Stand gesetzt. Aufgrund des schlechten Wetters Mai dauerte es dann ein wenig, bis der „neue“ Platz wieder bespielbar war, aber inzwischen gab es schon wieder viele schöne Spiele. So wurde schon ein Kinder-Tenniskurs von Jörg Rüscher abgehalten und während des Sommers wird ein Herren-Einzeltturnier gespielt. Anfang September finden wieder unsere traditionellen Vereinsmeisterschaften im Mixed-Doppel statt, die immer sehr gesellig und gemütlich sind.

Sonnenuntergangswanderung: Für Ende August / Anfang September 2010 planen wir eine Sonnenuntergangswanderung auf die Trisselwand in Grundlsee. Diese Wanderung wird eine gemütliche werden, d.h. für Jedermann bzw. -frau leicht zu gehen und soll an einem Samstag stattfinden, Gehzeit: ca. 2 Stunden „Aufstieg“ Nähere Informationen folgen im Laufschreiben der Gemeinde.

Weiters ist als Saisonabschluss am 26. Oktober 2010 wieder unser mittler-



weile schon bekannter Fitmarsch rund um Donnersbach geplant – die genauen Details dazu werden ebenfalls noch rechtzeitig an alle Interessierten weitergegeben. Ansonsten steht Euch für etwaige Fragen auch Hubert Ilsinger unter der Telefonnummer 0660-5273449 gerne zur Verfügung.

So hoffen wir noch auf viele schöne Stunden auf unserer Anlage in diesem Sommer und Herbst – und wenn Ihr einmal vorbeispaziert, schaut doch vorbei bei unserem gesellschaftlichen Geheimtipp.....

Euer Tennisclub Donnersbach



Der
Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Geschätzte DonnersbacherInnen! Liebe Jugend!

GEMEINDERATSWAHL

Mit der Konstituierung des neuen Gemeinderates am 16. April hat eine neue Gemeinderatsperiode begonnen. Zu Beginn dieser neuen 5jährigen Arbeitsperiode möchte ich mich bei allen DonnersbacherInnen sehr herzlich bedanken, dass Sie uns bei der letzten Gemeinderatswahl am 21. März wiederum mit einem großen Vertrauensbeweis ausgestattet haben.

Wenngleich der Verlust eines Gemeinderatsmandates ein Wermutstropfen ist und die Planneralm dadurch keinen direkten Vertreter im Gemeinderat hat, ist das Wahlergebnis mit mehr als 68% der Wählerstimmen und 11 von 15 Mandaten durchaus sehr erfreulich.

Einen aufrichtigen Dank möchte ich auch unseren Mitstreitern, unserer ÖVP Wahlbewegung aussprechen, die an diesem Gemeinderatserfolg mitverantwortlich waren. Namentlich danke ich hier vor allem unserem Ortsparteiobmann Vizebürgermeister Karl Zettler.

In guter Donnersbacher Gesinnung wollen wir wiederum für die Donnersbacher Bevölkerung das Beste geben und laden gerne zur aktiven Mitarbeit ein.

GEMEINDEFINANZEN

Ein guter Zusammenhalt in der Dorfbevölkerung wird wie in der Vergangenheit auch in nächster Zeit wichtiger den je sein. Denn die Herausforderung der Gemeindefinanzierung wird für die Gemeindeverantwortlichen vor allem für die Jahre 2011 bis 2013 sehr groß sein. Für die schwierige Finanzlage sind neben anderen Gründen vor allem die Ertragsanteile, welche die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde darstellen, zu erwähnen. Hier bekommen wir nachhaltig die Wirtschaftskrise zu spüren. Aufgrund der gesunkenen österrei-

chischen Wirtschaftsleistung 2008 und 2009 sind diese Ertragsanteile drastisch gesunken. Dies trifft uns gerade zu einem Zeitpunkt, an dem wir mit der Sanierung der Hochwasserschäden 2009 noch nicht fertig sind und mit deren Finanzierung große Probleme haben. Die Gesamtschäden aus den Hochwasserschäden 2009 betragen nunmehr ca. 380.000,--.

Erfreulicherweise hat uns unser Gemeindereferent Hermann Schützenhöfer in dieser schwierigen Situation, durch Vorschusszahlungen, maßgeblich geholfen. Die Gemeinde selbst kann nur durch eine positive Entwicklung der Bevölkerung Einfluss nehmen. Diese ist zurzeit sehr gut. Mit Stichtag 1. Juli 2010 hat die Bevölkerung von Donnersbach auf 1.146 Einwohner zugenommen. Damit liegen wir um 15 Einwohner über dem Volkszählungsergebnis 2001.

Trotz der problematischen Gemeindefinanzen wird es wichtig sein den berühmten Spagat zu spannen. D.h. eine gute Gemeindeentwicklung muss unter der Maßgabe sparsamster Haushaltsführung möglich sein.

GEMEINDERAT und FACHAUSSCHÜSSE

Bei der letzten Gemeindeversammlung am 16. Mai wurden die neuen Gemeinderatsmitglieder mit ihren Funktionen in den jeweiligen Fachausschüssen persönlich vorgestellt. Ich danke allen Gemeinderatsmitgliedern für die Bereitschaft in der Gemeindepolitik aktiv mitzuwirken und ihr Können und Geschick mit einzubringen.

AUSGESCHIEDENE GEMEINDERÄTE

Aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind Johann Ilsinger, Birgit Huber-Kitzer und Rudolf Schwarzkogler.

Rudolf Schwarzkogler danke ich für 5 Jahre gute Zusammenarbeit. Die wichtigste Funktion seiner Amtszeit war der Vorsitz im Prüfungsausschuss.

Rudolf Schwarzkogler hat seine Aufgaben im Gemeinderat stets mit Freude und Einsatz wahrgenommen.

12 Jahre lang hat Birgit Huber-Kitzer sehr aktiv im Gemeinderat gearbeitet. Als Vorsitzende des Schulfachausschusses hat Sie zuletzt ein enormes Arbeitspensum zu erledigen gehabt. Ihrem Einsatz ist es mit zu verdanken, dass die Schulsprengeländerung Winklern möglich wurde. Auch die Neuordnung des Schulbusverkehrs war eine große Herausforderung, welche Birgit Huber-Kitzer mit Bravur gemeistert hat.

20 Jahre lang hat Johann Ilsinger erfolgreiche Gemeinderatsarbeit geleistet. Er hat auch viele Jahre lang die Funktion des Gemeindekassiers ausgeübt. Besonders am Herzen gelegen sind unserem tüchtigen Kapellmeister der Trachtenkapelle Donnersbach vor allem die bäuerlichen Anliegen, die Wegerhaltung und der Winterdienst. Neben Rudolf Schwarzkogler danke ich Birgit Huber-Kitzer und Johann Ilsinger für ihren Einsatz. Das Land Steiermark hat Birgit Huber-Kitzer und Johann Ilsinger in Würdigung ihrer Leistungen mit einer Ehrenurkunde bedacht.

AKTION LEBENSBAUM

Die sympathische Aktion Lebensbaum für Neugeborene in Donnersbach wurde von Hanni Lutzmann ins Leben gerufen. Gemeinsam haben Hanni Lutzmann und Birgit Huber-Kitzer viele Jahre hindurch die Lebensbäume ausgetragen. Für diese besondere Note auf diesem Wege Neugeborene in der Gemeinde willkommen zu heißen möchte ich beiden meine besondere Anerkennung aussprechen.

LEITUNG BIBLIOTHEK DONNERSBACH

Frau VD Elisabeth Wallner hat die Bibliothek 10 Jahre sehr erfolgreich geleitet und geführt und war auch Mitbegründerin dieses wichtigen Dorfentwicklungsprojektes im Dienste der

Weiterbildung der Gemeindebevölkerung. Nunmehr hat sie die Funktion der Bibliotheksleitung zurückgelegt. Im Namen der Gemeindebevölkerung möchte ich ihr für ihren Einsatz und für ihre ehrenamtliche Arbeit danken.

Neue Leiterin der Bibliothek Donnersbach ist unsere Gemeindemitarbeiterin Gerlinde Schrempf. Ich freue mich sehr, dass sie diese Funktion übernommen hat und danke ihr dafür aufrichtig. Erfreulicherweise konnten auch neue Mitarbeiterinnen für das Bibliotheksteam gewonnen werden. So wird unsere Bibliothek in Donnersbach von Gerlinde Schrempf geleitet, zusammen mit Claudia Adelwöhrer, Roswitha Luidold, Marianne Reiter und Gabi Seidl sowie den neuen Mitarbeiterinnen Brigitte Bochsichler, Dr. Renate Keil und Evelyn Wabra. Allen vorgenannten Damen wünsche ich viel Erfolg im Dienste der Weiterbildung unserer Gemeindebevölkerung und danke herzlich, für die Bereitschaft aktiv mitzuwirken.

RAUM – und FUNKTIONSPROGRAMM für Kindergarten und Volksschule

Von unserem tüchtigen Baufachausschussobmann GR Gerhard Ruhdorfer wird dieses Projekt noch näher beleuchtet werden. Als Bürgermeister bin ich sehr froh, dass der Bau- und der Schulfachausschuss gemeinsam mit den Fachabteilungen des Landes, an der Erstellung eines Raum- und Funktionskonzeptes für Kindergarten, Volksschule, Bibliothek und Mehrzweckhalle arbeiten. Damit wird für die Gemeinde ein maßgeschneidertes und finanzierbares Gesamtprojekt erwirkt werden können.

BOGEN WM 2011 – Wie der Gemeindebevölkerung sicherlich schon bekannt ist, wird Ende August 2011 in Donnersbach die FITA WM im Bogenschießen ausgetragen. Der Bogensport ist in Donnersbach und vor allem auf der Planneralm zum beliebtesten Freizeitsport geworden, der

besonders auch viele Gäste in die Gemeinde bringt und die Nächtigungszahlen im Sommer sehr erfreulich ansteigen lässt. Vor 14 Tagen hat auf der Planneralm ein bundesweites Bogenturnier mit 440 Teilnehmern stattgefunden, ein Großteil der Teilnehmer hat auch 3 – 5 Tage in unserer Gemeinde verbracht. Nunmehr ist es dem Bogenschützenclub Ennstal und dem Initiator des Bogenschießens auf der Planneralm Heinz Lackner gelungen, den Zuschlag für die Ausrichtung der Bogen WM in Donnersbach zu bekommen.

Für den Veranstalter ist dies eine große Herausforderung. Diese Veranstaltung wird von der Gemeinde bestmöglich unterstützt werden. Austragungsort ist das Dorfgebiet von Donnersbach selbst. Wir erwarten bei dieser WM ca. 200 Teilnehmer und insgesamt 700 Gäste. Vorab danke ich für die Initiative und den Einsatz der hier geleistet wurde. Ich möchte keine weiteren Informationen weitergeben, da dieses WM Projekt im Herbst bei einer eigenen Gemeindeversammlung vorgestellt wird. Die Bevölkerung von Donnersbach wird dazu herzlich eingeladen.

REGIONALE 2010

Die Regionale 2010, welche nunmehr die frühere Form der Landesausstellung ersetzt, wird heuer im Bezirk Liezen durchgeführt. Als Gemeindeprojekte sind insbesondere das Projekt Grenzgehen und das Projekt Fremdsehen von Bedeutung. Für alle Gemeinden, welche eine Gemeindeaußengrenze zu einem anderen Bezirk haben, ist das Projekt Grenzgehen vorgesehen. Für alle anderen Gemeinden das Projekt Fremdsehen. Zusammen mit der Gemeinde Aigen führten wir dieses Projekt von 1. – 15. Juli 2010 durch. In Interviews mit GemeindebürgerInnen wurde hinterfragt, wie denken „Einheimische über Ausheimische“. Die Interviews der Interviewpartner, welche sowohl eingesessene Gemeindebürger als auch Gemeinde-

bürger mit Migrationshintergrund sind, wurden bei der Abschlussveranstaltung am 15. Juli 2010 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Donnersbach präsentiert. Zu dieser Abendveranstaltung, welche von der Regionale finanziert wurde, war die Bevölkerung von Donnersbach und Aigen herzlich eingeladen. Neben der Präsentation der Interviews wurden auch Volkskultur und Hochkultur präsentiert. Als Projektkoordinatorin durften wir Frau Prof. Emina Saric herzlich willkommen heißen und freuten uns auf interessante Projektergebnisse. Ein Veranstaltungsfolder liegt auch am Gemeindeamt zur freien Entnahme auf.

LANDTAGSWAHL

Wenn ich meine Beiträge für die Sommerausgabe der Dorfzeitung mit der Gemeinderatswahl begonnen habe, so möchte ich sie mit der bevorstehenden Landtagswahl schließen. Am 26. September wird in der Steiermark der Landtag neu gewählt. Seit nunmehr 5 Jahren bin ich als Abgeordneter des Landes Steiermark aktiv und habe die Regions- und Landesentwicklung mitgestalten dürfen. Dies ist eine sehr spannende und intensive Arbeit. Ich möchte in diesem Zusammenhang der Donnersbacher Bevölkerung herzlich Dank sagen, dass Sie dahingehend Verständnis aufbringt, dass ich nicht nur in Donnersbach politisch aktiv tätig bin, sondern auch für den Bezirk Liezen in Graz.

Im Zuge der Landtagsarbeit macht man viele neue Erfahrungen. Die schönste Erfahrung die ich machen konnte, ist die Zusammenarbeit mit unserem Gemeindereferenten Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer. Mit dieser herausragenden steirischen Persönlichkeit konnte gerade in der letzten Zeit für unsere Region und vor allem für den ländlichen Raum viel erreicht werden. Sein stetes Bemühen, die ländlichen Gemeinden mit dementsprechenden Finanzmitteln auszustatten, ist besonders zu erwähnen. Auch im Bereich

der Volkskultur und des Tourismus hat Hermann Schützenhöfer bewiesen, wie sehr ihm Bräuche, Sitten und Traditionen am Herzen liegen. Als Tourismusreferent ist Hermann Schützenhöfer für die Unterstützung der alpinen Schimeisterschaft 2013 Anerkennung auszusprechen. Diese WM ist nicht nur für den Raum Schladming sondern für den gesamten Bezirk von großer Bedeutung. Es werden hier maßgebliche Finanzmittel eingesetzt, die der gesamten Wirtschaft im Bezirk sehr helfen und auch Arbeitsplät-

ze schaffen und sichern. Als Beweis für diese erfolgreiche Initiative sind die Arbeitslosenzahlen im Bezirk Liezen zu erwähnen, die im Vergleich zum Land Steiermark bei uns am niedrigsten sind.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir mit Hermann Schützenhöfer einen tüchtigen Politiker mit Handschlagqualität haben, der in der Lage ist unser Land sehr gut zu führen.

So gehen wir hinein in ein spannendes

zweites halbes Jahr mit der Hoffnung, dass wir von Unwetterschäden verschont bleiben mögen und der Zuversicht, dass wir die anstehenden Herausforderungen und Probleme mit gemeinsamen Einsatz meistern werden.

Euer Bürgermeister
LAbg. Karl
Lackner



Fußballclub Donnersbach

FC Rüscher Donnersbach

In der 24. Auflage der Ennstaler Dorfmeisterschaft fand die Finalrunde der Saison 2009/2010 heuer in Mitterberg statt.

Der FCR konnte heuer leider nicht an die Leistungen der vorangegangenen Saisons anschliessen und belegte schlussendlich den 4. Platz.

Nicht so gut lief es für unsere Mannen um Kapitän Bernhard Rüscher im Herbst, so konnte man leider nur 1 Punkt auf der Habenseite verbuchen.

Im Frühjahr hingegen fand unsere Mannschaft wieder zur gewohnten Stärke zurück, und so machten wir im Herbst nach guten spielerischen Leistungen noch 12 Punkte aus 5 Spielen.

Im nächsten Jahr hoffen wir natürlich wieder ein gewichtiges Wort um den Meistertitel mitreden zu können.



Action pur

Die Siegerehrung fand dann am Abend im Festzelt des SV Mitterberg statt.

Der Obmann der Ennstaler Dorfmeisterschaft, Ehrenfried Lemmerer, bedankte sich bei allen teilnehmenden Mannschaften, für die sportliche und faire Abwicklung aller Spiele.

Nach der Siegerehrung ließ man in kameradschaftlicher „Dorfmeisterschaftsrunde“ den gelungenen Abend ausklingen, manche sogar bis in die frühen Morgenstunden.

Bedanken wollen wir uns noch bei unserem Platzwart, Islinger Hubert sen., der den Platz stets in bestem Zustand hielt, sowie bei allen Sponsoren und Helfern im Hintergrund.

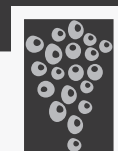
Wir hoffen auch wieder in der neuen Saison einige Donnersbacher und Donnerbacherinnen auf unserer schönen Sportanlage bei spannenden Spielen begrüßen zu dürfen.

Hannes Rüscher



Voll im Einsatz

W E I N G U T
SCHLÖGL



Rudolf und Michaela Schlögl

Mirnsdorf 30
8422 St. Nikolai ob Drasling
Berghausen | Süsteiermark
T +43 3184 3204
E office@Weingut-Schloegl.at

<http://www.Weingut-Schloegl.at>

Ich freue mich sehr, auch heuer wieder auf eine erfolgreiche Wintersaison 2009/2010 zurückblicken zu dürfen.

Am Sonntag, dem 24. Jänner 2010 haben wir unseren Volksskitag abgehalten. Nachdem die Teilnehmerzahlen seit Jahren rückläufig waren und auch unser Versuch mit dem Gleichmäßigkeitsläufen nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat, haben wir so glaube ich heuer den richtigen Modus gefunden. Der Volksskitag wurde erstmals gemeinsam mit der Ge-



Am Start des Volksskitags



meinde Aigen und der Gemeinde Irdning durchgeführt. Insgesamt waren 82 Teilnehmer am Start. Diese erfreuliche Teilnehmerzahl versuchen wir heuer im Winter mit einer noch besseren Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu verbessern. Ich glaube, dass dieser Weg in die richtige Richtung führt.

Der Vereinslauf wurde am 6. März abgehalten. Die Teilnehmerzahl war mit 39 Startern eher gering. Vereinsmeister wurden Köberl Renate und Luidold Ewald. Herzliche Gratulation!



Leider mussten wir den Hias Lauf, der für 5. April geplant war aufgrund widriger Wetter- und Schneeverhältnisse absagen.

Danken möchte ich auch unserem Eisschützen Moar Seidl Fritz für die Organisation unserer Eisschützenmannschaft.

Ich wünsche allen DonnersbacherInnen einen erholsamen Sommer 2010!

Schi Heil!

Obmann Hessenberger Christian

*Für eine
saubere Umwelt*

BRETTEREBNER GMBH.
8950 STAINACH, SALZBURGER STR. 318

Tel. 0 36 82 / 22 6 07
 Fax 0 36 82 / 23 3 40
 e-mail: office@bretterebner.at
 www.bretterebner.at

Kanal- und Grubendienst
 Abfallentsorgung · Containerdienst
 Kanal-TV und Dichtheitsprüfung
 Hochdruckreinigung

DI MARTIN FRITZ

staatl. bef. u. beeid.
 Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen

Planung - Bauaufsicht - Baukoordination - Statik - Geotechnik

8950 Stainach - Tel. 03682/22808 - Mobil 0664/43 533 50
 zt.fritz@utanet.at www.zt-fritz.at

**Facharbeiter für
den Hochbau (m/w)**

zur Verstärkung unseres Teams,
mit entsprechender Praxis gesucht.
Für den Raum Ennstal – Salzburg.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

DG

Bau GmbH

DG Bau GmbH | Herr Josef Grundner
 Niederöblarn 151 | 8960 Niederöblarn
 Tel. 03684 | 20777 0 | Fax 03684 | 20777 20
 niederoeblarn@dgbau.at | www.dgbau.at

Traditionell starteten wir unser musikalisches Jahr mit den ersten Proben Anfang Jänner.

Am Samstag, 23. Jänner feierte unser langjähriger Obmann Erwin Pöllinger mit seinen Irdninger Musikfreunden seinen **60. Geburtstag**, wir waren auch als „Überraschungs-Gratulanten“ mit klingendem Spiel dabei und konnten auch nette und lustige Erinnerungen an die gemeinsame Zeit wieder auffrischen, einige gemeinsam mit unseren Irdninger Musikfreunden intonierten Märsche durften natürlich auch nicht fehlen.

Am drauffolgenden Sonntag fand unsere traditionelle Jahreshauptversammlung im Gasthof Leitner statt.

Derzeit sind in der Trachtenkapelle **48 aktive Musikerinnen und Musiker** unterwegs, davon 31 unter 30 Jahre.

70 mal war die Trachtenkapelle letztes Jahr im Einsatz : 35 Gesamtproben, 5 Teilproben, 6 Begräbnisse, 5 Kirchliche Veranstaltungen, 7 eigene Veranstaltungen und 12 sonstige Veranstaltungen und Konzerte. Höhepunkte waren : Wunschkonzert, 130 Jahre Trachtenkapelle und 100 Jahre Kameradschaftsbund, Konzerte und Ausrückungen bei Musikfesten im Bezirk und in unserer musikalischen Gemeinde. Auch bei der **Hochzeit von Sepp und Bettina Forstner** waren wir mit klingendem Spiel dabei.

Viel Wert wird auf die **Jugendarbeit** gelegt : das **Donnersbacher Jugendorchester** unter **Stefanie Stückelschweiger** hat 36 Gesamt- und 15 Teilproben absolviert, neben einem erfolgreichen Auftritt beim **Wunschkonzert** wurde auch ein **Jugendlager** auf der Schrabachalm abgehalten.

Unser langjähriger **Kapellmeister Robert Kreiner** feierte am 19. Februar seinen „70iger“ seinen Freunden in unserem Musikheim, auch hier gab es nette und lustige Erinnerungen an alte Zeiten. Auch unser **Altmusikant Otto Reiter alias „da Kirg Otto“** feierte seinen „80iger“ mit uns.

Unsere musikalische Jugend konnte am 19. März bei der traditionellen Prüfung in Gröbming wieder einige **Jungmusiker-Leistungsabzeichen** „erfolgreich verhaften“ :

Franziska Keil, Lukas Luidold und Christine Schoiswohl (Junior), **Jasmin Bochsichler, Willi Stecher und Gregor Steiner** (Bronze) sowie **Andrea Schoiswohl** (Silber).

Als Bezirksschriftführer des Musikbezirkes Gröbming freut es mich immer sehr, wenn unter den weit über 100 Prüflingen aus unserem Musikbezirk auch erfolgreiche Prüflinge aus unserer Kapelle sind, ich wünsche der musikalischen Donnersbacher Jugend viel Erfolg weiterhin !

In den Proben warf das bevorstehende Wunschkonzert seine „musikalischen Schatten“ voraus, einige Musikstücke „ham uns g’scheit g’hunzt“, aber wie in den meisten Filmen galt auch hier „am Tag X“ : „Ende gut, alles gut“! Dieser Tag kam dann nach den traditionellen Mai-Ausrückungen (Weckruf und Floriani) am Samstag vor dem Muttertag.

Unser Obmann Sepp Forstner alias „Ettler Sepp“ konnte seine Begrüßungsworte in der bis zum letzten Platz gefüllten Mehrzweckhalle starten. Der „Bär’n Hans“, unser Kapellmeister, hatte wieder ein anspruchsvolles Musikprogramm zusammengestellt : Konzertmärsche von Julius Fucik, „Neujahrskonzert-Evergreens“ aus der Strauß-Familie und als Höhepunkt des 1. Teiles ein Medley aus dem Musical „Elisabeth“.

Nach der Pause spielte sich das von Stefanie Stückelschweiger geleitete Jugendorchester mit der „Amboss Polka“ und der „Kleinen Ungarischen Rhapsodie“ in die Herzen der Zuhörer und wurde mit viel Applaus für seine Darbietungen belohnt.

Nach der Überreichung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen-Urkunden wurden Musikerinnen und Musiker für ihr langjähriges Mitwirken in der

Trachtenkapelle geehrt. **Das Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre Mitgliedschaft** erhielten Dominik Bochsichler , Markus Ilsinger und Barbara Schlemmer, das **Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25 Jahre Mitgliedschaft** erhielt Anton Schweiger.

Die **Förderernadel in Bronze** erhielten Johann Schachner und DI Alfred Stadler, die **Förderernadel in Silber** wurde an Ottilie Atzlinger und Vbgm. Karl Zettler verliehen.

Obmann **Josef Forstner** erhielt als Dank für seine kameradschaftlichen und organisatorischen Tätigkeiten die **Ehrennadel in Silber**.

Mit Solostücken wurde dann das musikalische Programm fortgesetzt :

„Zwei Onkel“ (Flügelhornsolisten : Thomas und Hubert Reiter), „Klari-nettenspiele“

(Solisten: Hans und Patricia Bochsichler), „Billy Vaughn-Goldies“ (Saxofonsolisten : Wolfgang Schupfer, Dominik Schoiswohl, Maximilian Ruhdorfer, Hans Bochsichler) und als Höhepunkt „Zwei Supermänner“ (Andreas Klingler und Matthias Ilsinger).

Nach der „Katharinen-Polka“ wurde noch ein musikalischer „Strauß Melodien“ für die Mütter überreicht. Die Moderation und Vorstellung der Musikstücke erfolgte erstmals durch Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Donnersbach.

Für den schwungvollen Ausklang sorgten – wie auch bei den Geburtstagsfeiern – die Musiker der „Alma Roas“.

Leider hatte Petrus bei der Erstkommunion in Donnersbach und bei der Firmung in Irdning das falsche Wetterprogramm (Regen) im Einsatz, wir waren trotzdem „wetterfest“ musikalisch unterwegs.

Auch das **Europadorf-Fest** musste in der Halle abgewickelt werden, wir umrahmten die Messe und gaben noch ein anschließendes Konzert.

Auf ihrem letzten irdischen Weg wurden Maria Bucheder und Johann Steer („da Graschn Hons“) begleitet.

Bei den Musikfesten in Aich (Einkleidung) und Unterburg (130 Jahre Trachtenkapelle Pürgg) waren wir auch mit dabei.

Ein weiterer Höhepunkt in unserem musikalischen Jahr 2010 wirft seine Schatten bereits voraus :

Am **Sonntag, 29. August** veranstalten wir wieder das traditionelle „**Donnersbacher Weisenbläsertreffen**“ mit einem Gastkonzert unserer deutschen Musikfreunde aus Aitrach.

Genauere Informationen über den Ablauf folgen noch, ich ersuche aber alle Donnersbacherinnen und Donnersbacher im Namen der Trachtenkapelle, sich den Termin vorzumerken.

Mit einem „**Donksche**“ an alle für die Unterstützung und einem „**Bittsche**“ kemmt's losen zu uns, wenn die Donnersbacher Musi' spielt" !

*Wolfgang Schupfer
alias „Schu“ vlg. „It's ok“*



TAXI Kreuzer
Ausflugsfahrten - Schulbus
A-8953 DONNERSBACH
Tel. 0664/5451801
Bei Tag & Nacht, sicher nach Hause gebracht

IHR
MIETWAGEN-
UNTERNEHMEN



Elektro TECHNIK
Josef Schoiswohl 0664/56 50 727
Tel. + Fax: 03683/31 102
A-8953 DONNERSBACH 95



TROCKNUNGS SERVICE Luidold
*Wasserschaden - Bautrocknung
Bauheizung - Geräteverleih*
Manfred Luidold
0676/670 25 15
Fax: 03682/23847, e-mail: tsl.luidold@aon.at
A-8943 Aigen/E., Lantschern 167



Die Versicherung auf Ihrer Seite

GRAZER WECHSELSEITIGE

Christian Hessenberger, 8953 Donnersbach 14
Tel. 03683/31165 oder 0664/8493215
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 11 Uhr



Dachdeckerei - Spenglerei
WEISS
seit 1919 **GMBH**

03682 / 22329 8952 IRDNING www.weissdach.at

Der Anfang des Jahres 2010 stand im Zeichen eines besonderen Ereignisses. Erstmals in der Ortsgruppe konnten wir den 95. Geburtstag von zwei Mitgliedern, unserer beiden Frauen Maria Greimel und Magdalena Schwaiger feiern. Der Ortsgruppenvorstand lud beide zu einer kleinen Feier, zu der sich auch Bgm. LAbg. Lackner mit Geschenken einfand, in den Gasthof Leitner. Mit Freude nahmen sie die Wünsche und Geschenke entgegen und erzählten in ihrer geistigen Frische aus ihrem teils bewegten Leben. Weiters im ersten Halbjahr 2010 gratulierten wir zum 90. Geburtstag Maria Suchanek, zum 85. Geburtstag Sophie Gruber, zum 80. Geburtstag Otto Reiter und Aloisia Pehab, sowie zum 70. Geburtstag Anni Schwarzl und Obmann Gerhard Häusler.



95.iger Geburtstagsfeier

Wie gewohnt wurde am 22. Jänner 2010 wieder die Hauptversammlung der Ortsgruppe abgehalten. Heuer standen Neuwahlen des Ortsgruppenvorstandes auf der Tagesordnung. Von 120 Mitgliedern waren 77 Mitglieder anwesend. Als Gäste kamen SB-Bezirksobmann Helmut Atzlinger und Vizebürgermeister Karl Zettler als Vertreter der Gemeinde.

Entsprechend der Tagesordnung wurde vorweg der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht und im Folgenden im Tätigkeitsbericht des Obmanns von den verschiedenen Aktivitäten, Vorkommnissen und Ausflügen berichtet. Eine Vorausschau auf das heurige Jahr wurde gegeben und der Vorschlag von Elisabeth Trattnig, monatliche Wanderungen zu gestalten, sehr positiv aufgenommen.



Ausflug Wernberg

Der Kassenbericht wurde von Kassierin Anna Kohlmaier vorgetragen. Sie dankte den Subkassieren für ihre Hilfe beim Kassieren des Beitrags. Die Kassenprüfer stellten keine Mängel festgestellt, womit Kassierin und Vorstand einstimmig entlastet wurden.

Die Neuwahl wurde von Bezirksobmann Atzlinger geleitet und ergab folgendes Ergebnis:

Obmann: Gerhard Häusler. Obm. Stv.: Mathias Bochsichler, Hubert Ertl-schweiger und Otto Kreutzer. Schriftführer: Theresia Schweiger. Kassenführerin: Anna Kohlmaier, Kassier Stv.: Norburga Stieg. Kassenprüfer: Elisabeth Trattnig, Evi Leitner. Sportreferentin: Elisabeth Trattnig. Beiräte: Ehrenobmann Carl Forstner, Barbara Bochsichler, Cilli Forstner, Maria Purkhardt, Kathi Weichbold, Walter Wind.

Der Neuwahl folgte die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder. Es erhielt für lange Mitgliedschaft, auch als Beirat, die Ehrennadel in Silber, Norbert Maierhofer, für langjährige Mitgliedschaft die Ehrennadel in Bronze, Aloisia Häusler und Theresia Rainbacher. Franziska Leitner und Georg Ochs, lange Jahre im Vorstand und Beirat der Ortsgruppe, haben alters- und gesundheitsbedingt ihre Funktion zurückgelegt. Die Ortsgruppe dankte mit einem kleinen Geschenk

und der Landesverband Steiermark mit einer Dankesurkunde.

Im Anschluss folgten die Grußworte von Bezirksobmann Atzlinger und Vizebgm. Zettler. BezOb. Atzlinger berichtete über die erfolgreiche Arbeit und geplanter Aktivitäten im Landes Seniorenbund.

Vizebgm. Zettler gab in seinem Statement Auskunft über die Belegung im Seniorenheim und berichtete über zunehmende Belastungen des Gemeindebudgets für den Sozialhilfefont.

Unter „Allfälligem“ gab es weder Anträge noch Fragen. Die Finanzgebarung ermöglichte dem Ortsgruppenvorstand im Anschluss zu einem gemeinsamen Essen einzuladen.

Im Monat Feber nahm unsere Ortsgruppe mit 23 Personen an einer Pferdeschlittenfahrt, die vom Bezirksobmann ausgeschrieben war teil. Herrliches Wetter machte diesen Tag und Programmpunkt zu einem einmaligen Erlebnis.

Unser etwas verspäteter Frühjahrsausflug führte uns bei herrlichem Wetter nach Kärnten. Die Fahrt ging über die Pässe Obertauern und Katschberg, ehe wir unser Ziel, das Kloster der Missionsschwestern „zum kostbaren Blut“ in Wernberg erreichten. Nach einer netten Begrüßung gab es eine Führung durch den Kräu-

tergarten und den Klostershop. Danach wurde im Kloster ein echtes Kärntner Mittagessen und zwar „Kärntner Kasnudeln“ und „Wernberg Mostbraten“, sowie als Nachspeise „Kärntner Reindling“ eingenommen. Im Anschluss erhielten wir noch eine Führung durch das Kloster mit dem wunderschönen Festsaal und der Klosterkirche. Das Kloster liegt hoch über dem Drautal und bietet zudem eine herrliche Aussicht in Richtung Süden und die Stadt Villach. Die Weiterfahrt führte uns nach Klagenfurt, wo wir im Minumundus die große Welt im Kleinformat bestaunen konnten. Hier trafen wir eine Donnersbacherin, und zwar, die Tochter von Magnus Huber vlg. Häusler vom Erlsberg, die dort mit ihrem Mann das Cafe und Restaurant im Minumundus gepachtet hat und betreibt.

Großen Zuspruch finden die nun schon dreimal stattgefundenen Wanderungen. Die erste Wanderung mit 20 Personen führte vom Ennshof nach Pürgg und zurück über Unterburg. Eine weitere in einer ebensolchen Zahl von Teilnehmern rund um den Altauseersee und nun die letzte, erst vor



Ausflug Pürgg

kurzem mit 36 (!!) Teilnehmern zum Michaelberghaus und zur Stiegler Alm. Am Rückweg wurde der Kräuterbäuerin Percht ein Besuch abgestattet.

Ein Erfolg und ein Dankeschön unserer Wanderinitiatorin Liesi Trattnig.

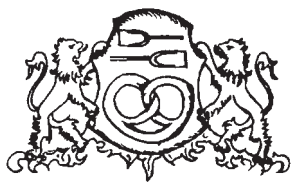
Zum Schluss können wir mit Freude wieder drei Neubetritte in der Ortsgruppe verzeichnen. Es sind dies Hildegard Perr aus Donnersbachwald,

sowie Christine und Josef Reiter aus Winklern. Herzlich Willkommen in unserer fröhlichen Gemeinschaft.

So wünsche ich einen schönen Sommer, bleibt gesund und haltet es mit dem einstigen Britischen Präsident Winston Churchill, der einmal sagte:

„Man muss seinen Leib verwöhnen, damit die Seele gerne in ihm wohnt!“

Euer Obmann Gerhard Häusler



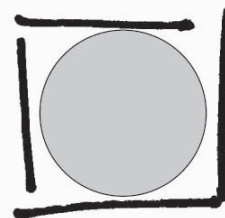
SPAR

Brot und Gebäck in bester Qualität
aus der schon 1740 erwähnten renommierten

Bäckerei

Hannes Dankelmayr
Donnersbach

Steuerberatung Wirtschaftsberatung



Mag. Trummer & Partner
Wirtschaftstreuhand GmbH

8952 Irdning, Ahornerstraße 197

Telefon: 03682-25660

e-mail: office@trummer-partner.at

www.trummer-partner.at

Vor geraumer Zeit wurde der Fachausschuss vom Herrn Bgm. beauftragt sich mit dem Thema Neu- oder Umbau des Kindergartens zu befassen.

Nach mehreren gemeinsamen Sitzungen mit dem Schulfachausschuss, Kindergarten- und Schulleitung sind wir zu dem Entschluss gekommen, ein komplettes Raum- und Funktionskonzept für die Schule, Kindergarten und Mehrzweckhalle zu erstellen.

Am 19. April 2010 hat in der VS eine Verhandlung mit der Fachabteilung 6B,6E und A16 des Landes Stmk, der Schul- und Kindergartenleitung, dem Bezirksschulrat und den Schul- und Baufachausschüssen stattgefunden.

Es wurde die Fachabteilung A16 beauftragt für das gesamte Schulgebäude ein Ausschreibung zur Sanierung und Umbau zu erstellen. Diese Ausschreibung wird an mehrere Architekten erfolgen.

Erst wenn konkrete Ergebnisse über den Umfang der Sanierung und der Kosten vorliegen wird der Gemeinderat über die weitere Vorgangsweise beraten.

Mit sommerlichen Grüßen
Der Baufachausschussobmann
Gerhard Ruhdorfer

JOSEF HOFER
WEINE - SPIRITUOSEN
8952 IRDNING - HAUPTPLATZ 32 - TEL.: 03682 22471 0
WWW.ZIRBEN.AT

Gasthof Leitner

A-8953 Donnersbach · Steiermark
Tel.: 03683/2267
E-Mail: dergasthofleitner@aon.at
www.gasthof-leitner.at

Familie Leitner
Wir freuen uns, wenn du kommst!



KFZ WEISL
GmbH

- Begutachtung nach § 57a
- Reparatur aller Marken
- Ersatzteile / Reifenservice
- Karosseriespenglerei

8953 Donnersbach 32 Tel 03683 31150 Fax 31149
Mobil: 0664 3919519 Home: www.kfz-weisl.at

www.planai.at

Planai Busreisen

MONTAG, 30. AUGUST 2010:
Busfahrt zum **U2 Konzert nach Wien**, Abfahrt 15 Uhr
(Eintrittskarten werden bei dieser Fahrt nicht von den Planai-Bahnen angeboten!)

SONNTAG, 19. SEPTEMBER 2010:
Aufsteirern: Die **Grazer Altstadt** wird zur volkstümlichen Bühne - ein Fest für alle, die steirisch denken, leben, tanzen und singen.

FREITAG bis SONNTAG: 1. bis 3. SEPTEMBER 2010:
Südtirol: Unser Südtirol Programm ist ein kleiner Mix aus Genuss - Kultur und Erlebnis.

Unser Team im Planai Bus- und Reisebüro freut sich auf Ihren Anruf, Ihr Fax oder Ihre E-Mail.

Planai-Hochwurzten-Bahnen
Coburgstraße 52, 8970 Schladming,
Tel: +43 3687 22042-117, Fax: DW 202
www.planai.at

Mutter-Kind-Turnen in Donnersbach

Zuerst möchte ich mich, für alle die mich nicht kennen, kurz vorstellen und erzählen, wie unsere Mutter-Kind-Gruppe entstanden ist.

Mein Name ist Bettina Bauer. Ich komme eigentlich aus Donnersbachwald, wohne nun aber schon seit längerer Zeit in Donnersbach. In den letzten drei Jahren war ich im Kindergarten Stainach als Kindergartenpädagogin tätig.

Seit September 2009 bin nun selber Mutter einer kleinen Tochter. Aus diesem Grund hatte ich auch die Idee eine Spielgruppe bzw. eine Mutter-Kind-Gruppe zu gründen. In solch einer Gruppe steht nicht nur das Miteinander von Mutter und Kind im Mittelpunkt, sondern auch das gemeinsame Spielen und Singen mit anderen Kindern. Bei unseren Treffen waren meist 6 – 12 Kinder im Alter zwischen

sechs Monaten und drei Jahren dabei. Die Kinder hatten die Möglichkeit, je nach Alter und Entwicklungsstand ihre motorischen Basiskompetenzen, wie gehen, laufen, hüpfen, rollen und kriechen zu schulen und außerdem auch Spaß an der Bewegung zu finden. Wir Mütter hatten dabei auch noch die Gelegenheit uns mit anderen Müttern auszutauschen und Erfahrungen weiterzugeben.

Ab Herbst möchte ich nun mit einer neuen Spielgruppe in Donnersbach starten. Die Pfarre Donnersbach stellt uns dafür zwei Räume zur Verfügung, wo wir uns regelmäßig, Donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr treffen können. Die Spielgruppe ist nicht nur da, um die Handlungskompetenzen der Kinder zu stärken, sondern die Kinder haben nebenbei auch die Möglichkeit verschiedene Elemente aus dem Kindergartenalltag kennenzulernen z.B. die gemeinsame Jause, ein Gemeinschaftskreis mit Liedern, Fingersprü-



chen und Spielen, einzelne Spielbereiche usw.

Außerdem möchte ich den Eltern auch Anregungen für zuhause bieten und zeigen, was man aus einfachen Materialien selber machen kann.

Interessierte können sich gerne jetzt schon bei mir melden, da die Gruppengröße mit max. 10 Kindern begrenzt sein wird. Infos gibt's bei mir unter 0664/ 24 00 325.

Eure Bettina

Ich wünsche allen
Europadorfeinwohnern
einen wunderschönen
Sommer 2010

Bausachverständiger
Dipl.-Ing. und Ziv.-Ing. für Bauwesen

Franz Tasch

Bad Mitterndorf 151
Tel.: 03623 / 2155 oder 0664 / 1117384

**Raiffeisen
Meine Bank** 

Achtung **neue
Öffnungszeiten**
ab 1. August 2010
**Mittwoch Nach-
mittag geschlossen!**

Wenn's um die Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen.at



Ihr verlässlicher Partner am Bau

Hochbau

TEERAG-ASDAG

Aktiengesellschaft
Niederlassung Salzburg
A-8960 Öblarn 93

Tel.: 03684 / 3188, Fax: DW 20

office.oeblarn@teerag-asdag.at

Tiefbau

TEERAG-ASDAG

Aktiengesellschaft
Niederlassung Salzburg
A-5550 Radstadt, Tauernstrasse 1

Tel.: 06452 / 4335, Fax: DW 55

office.radstadt@teerag-asdag.at

www.teerag-asdag.at

Sooo ...

... mein Name Andrea Auer, 36 Jahre alt, meine Tochter heißt Valerie, sie ist 3 1/2 Jahre, und unser Papa heißt Thomas und er ist von Beruf Tischler.

Meine umfangreiche Ausbildung zur Tagesmutter habe ich bei Volkshilfe Connect in Graz gemacht. Von Oktober 2009 bis April 2010 bin ich am Freitag und Samstag nach Graz gefahren. Ich absolvierte dabei 300 theoretische Kursstunden und 160 Stunden im Praktikum. Mein Praktikum durfte ich im KIGA Donnersbach, in der WIKI - Krippe Irdning und bei der Tagesmutter Elisabeth Danglmaier in Irdning machen.

Zu den Unterrichtsblöcken gehörte Entwicklungspsychologie und Erziehungslehre, Praktische Arbeit mit Kindern, Spezielle Didaktik, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Ernährung, Organisation und Rechtliches, Erste Hilfe Kurs, Kindernotfallkurs.



Ich habe mich für diesen Beruf aus mehreren Gründen entschieden:

erstens war ich nach meiner Karenz in derselben Situation keine flexible und langfristige Kinderbetreuung zu haben (unsere Omis wären bei der Valerie zu sehr gefordert!!!),

zweitens war es mein Wunsch solange wie möglich bei meiner Tochter zu Hause zu sein,

drittens mag ich die Kinder sehr, sehr gerne, jeder Tag ist ein Abenteuer, eine Herausforderung, kein Tag gleicht dem anderen, ich staune oft über die Ideen und über die schlaun Lösungen der Kinder. Natürlich ist auch die fröhliche und ehrliche Art der Kinder etwas Schönes.



viertens Valerie hat dadurch auch noch Spielfreunde(-innen) gewonnen.

Die Arbeit als Tagesmutter soll als Beruf gesehen werden. Die Ausübung des Berufs bedeutet, den zu betreuenden Kindern die volle Aufmerksamkeit schenken.

Die Tagesmutter ergänzt als zusätzliche Person die häufig sehr kleinen Familienstrukturen, sie hat aber nicht das Recht in diese einzugreifen.

Grundlage für soziales Lernen ist die kleine Gruppe sowie die Beziehung zur Tagesmutter und zu den anderen Kindern.

Kinder werden gefestigt in:

- ❖ Im Knüpfen von Freundschaften
- ❖ Rücksichtnehmen, sich durchzusetzen und Kompromisse eingehen
- ❖ Verschiedenheit akzeptieren und Vielfalt erleben

Ihrem Alter und ihrer Entwicklung entsprechend erfahren die Kinder Ermutigung und Bestärkung im Alltagsleben. Die Tagesmutter gewährt Freiräume und setzt klare Grenzen, sie schafft ein Klima, in dem Vertrauen und Beziehung wachsen können.



Bei mir haben die Kinder ein eigenes Spielzimmer, auch in der Küche ist genügend Spielfläche vorhanden. Wir malen und basteln, kochen gemeinsam, die Kinder decken den Tisch, sehr gerne gehen wir hinaus ins Freie spazieren oder spielen. Hinter dem Haus habe ich eine große Spielwiese mit einer Schaukel, Rutsche, und einer Hängebrücke. Es gibt auch genügend Platz um Dreirad, Rutschauto, Fahrrad zu fahren, zu laufen und hüpfen und um Ball zu spielen. Diese Spielfläche ist eingezäunt und somit zur Straße gesichert.

Ich begleite die Kinder beim Spiel, motiviere sie nicht gerne, eine vorbereitete Umgebung (reichlich Angebot) soll die Eigeninitiative anregen. „Das Spiel soll immer vom Kind aus gehen.“



Die Betreuung wäre möglich von Mo bis Fr 6.00 – 20.00 Uhr und richtet sich immer nach der Anzahl der gleichzeitig anwesenden Kinder. (Max. 4 Kinder dürfen momentan bei mir gleichzeitig betreut werden, das eigene wird mitgezählt)

Das wöchentliche Stundenausmaß beträgt mindestens 15 Stunden und maximal 40 Stunden.

Das Betreuungsausmaß kann auf drei unterschiedliche Arten schriftlich mit der Volkshilfe vereinbart werden:

1. Vereinbarung von täglich fixierten Betreuungszeiten
2. Vereinbarung einer wöchentlichen Rahmenzeit
3. Stundenweise Betreuung (fallweise, Wochenstundenausmaß unter 15 Stunden)

regionale10 Fremdsehen: Emina Saric im Gespräch mit Alfred Leitner



„Muss ich wirklich Hochdeutsch sprechen?“

Ein Phänomen, das ich mir nie erklären konnte: dass zwei Brüder oder zwei Schwestern, die in einer Familie aufwachsen, unter ähnlichen Umständen und Bedingungen, die gleiche Familienstruktur, so unterschiedlich, so anders sein können. So ist es mit den Brüdern Leitner aus Donnersbach. Herr Alfred Leitner, ein 72-jähriger Biobauer, lebt auf dem Ilgenberg bei Donnersbach. Ein Einheimischer mit einem breiten Lächeln und freundlichem Gesicht, so könnte man ihn auf den ersten Blick beschreiben. Im Gespräch aber lässt er auch seinem Charme freien Raum und ich spürte, wie seine fröhliche Art ein Netz um mich zu flechten begann, wie eine Fliege fühlte ich mich von dieser einfachen, heiteren, humorvollen Wesensart gefangen.

Herr Vizebürgermeister von Donnersbach fuhr vor mir den Berg mit seinen gewundenen, teils gefährlichen Straßen in einer Geschwindigkeit hinauf, die für mich, eine Städte – und Autobahnfahrerin, einfach nur noch gefährlich war. Doch ich schlug mich tapfer durch und mein Kampfgeist übernahm das Lenkrad und bemühte sich, Herrn Vizebürgermeister wenigstens nicht aus dem Visier zu verlieren. Auf dem Ilgenberg angekommen, stieg ich aus dem Auto aus. Atemlos machte mich der Blick auf den Grimming, der sich in der Sonne räkelt und

seine Schönheit selbst bewunderte. Draußen wartete auf mich Herr Leitner, der mit dem Vizebürgermeister schon im Gespräch war. Ich begrüßte ihn und sein Lächeln steckte mich an. Ich lachte entgegen. Viel verstand ich nicht von dem Gespräch, nur Barbara Karlich, Bayern ... Fragend schaute ich Herrn Vizebürgermeister an. Herr Leitner verstand meinen Blick: „Na ja, sie sagten mir, Sie schauen Barbara Karlich ähnlich und seien aus Bayern. Sie wollten mich überlisten, weil ich mir so gerne ihre Shows anschau. Kennen Sie Frau Karlich und ihre Show?“ „Ja, ja“ erwiderte ich etwas verlegen. „Das höre ich zum ersten Mal, dass ich ihr ähnlich bin.“ Herr Vizebürgermeister schmunzelte und ließ uns alleine. Wir setzen aus auf eine Holzbank, dem Grimming gegenüber. „So, lieber Herr Leitner, ich bin keine Barbara Karlich und komme nicht aus Bayern, sondern vom Balkan. Aber wir zwei sind alleine uns selber überlassen und sollten miteinander ein Gespräch führen,“ sagte ich schelmisch. Seine Augen begleiteten ein lautes, klingendes Lachen, das durch die Gegend hallte. Die erste Frage, die er mir, statt ich ihm, gestellt habe, war: „Muss ich wirklich Hochdeutsch reden?“ „Ja, das müssen Sie, Herr Leitner, sonst kann ich Sie nicht verstehen“, lautete meine Antwort und wieder ertönte sein heiteres Lachen. Nachdem wir einige politische Weisheiten ausgetauscht hatten, begannen wir das Gespräch.

Herr Leitner arbeitete als Bauarbeiter, baute Forstwege und arbeitete unter anderem bei verschiedenen Baufirmen. „Ich habe mit zwei Jugoslawen gearbeitet“, begann er seine Geschichte. „Der eine war aus Banjaluka, der andere kam aus einem Ort in der Nähe von Banjaluka. Zwei Monate haben wir zusammen gearbeitet und im gleichen Zimmer geschlafen. Sie haben ziemlich gut Deutsch gesprochen. Super Menschen waren sie.“ Ich atme auf, obwohl ich weiß, dass in der ganzen Geschichte auch die alte

Schule der österreichischen Diplomatie ihre Finger im Spiel hat. „Sie sind alle zwei Wochen nach Hause gefahren und haben gute Sachen mitgebracht.“ Ich unterbreche ihn und möchte wissen, was das für gute Sachen gewesen sind. „Schnaps und scharfe Sachen. Der eine hat mir etwas Scharfes zum Kosten gegeben. Ich habe fast keine Luft gekriegt. Sie haben dann gelacht. Da war meine Meinung über Ausländer positiv. Aber dann habe ich ein Erlebnis gehabt und habe meine Meinung geändert.“ Da machte er eine Pause, schaute mich vorsichtig an, lächelte wieder so charmant, dass sein Lächeln mir alle Gegenargumente raubte. „Ich war in Lienz, es war ein heißer Tag. Ich musste in ein Schuhgeschäft und habe einen Parkplatz gesucht. In der Nähe vom Parkplatz befindet sich das Finanzamt. Ich bin so am Parkplatz gestanden und habe einen seriösen Mann gesehen, wie er mir entgegen kommt. Er hat sehr gepflegt ausgesehen, mit einer Krawatte, einer eleganten Hose, ein feiner Herr. Zwei Euro hat er in der Hand gehalten und hat mich angesprochen: ‚Haben Sie Kleingeld, haben Sie Kleingeld?‘“ Und beim Erzählen ahmte Herr Leitner den Ausländer so gut nach, dass meine Lachfalten wieder um den Mundwinkel einen Bogen machten. Herr Leitner setzte fort: „Und ich habe gedacht, ja, er braucht das Geld zum Telefonieren und da ich nicht gut sehe, habe ihm das Brieftascherl hingehalten, das Fach mit dem Kleingeld, und habe ihm gesagt, er soll das Geld selber rausnehmen. Der Kerl hat in seiner linken Hand einen Stadtplan gehalten. Ich habe ihm also mein Portemonaie hingehalten und er hat die linke Hand mit dem Stadtplan drüber gehalten, so dass ich nicht sehen konnte, was er da eigentlich macht. Im Portemonaie waren 500 Euro drinnen. Ich habe dann plötzlich gesehen, wie er mit der linken Hand das Geldtascherl mit dem Stadtplan fast verdeckt und versucht hat, die Geldscheine mit dem Stadtplan aus

meinem Geldtascherl herauszunehmen. Gleichzeitig hat er gesagt: ‚Noch zu wenig, noch zu wenig.‘ Die Geldscheine haben aus dem Stadtplan hervorgeschaut. Er hat nämlich versucht, mir meine Geldscheine aus dem Brieftascherl zu stehlen. Darauf habe ich gesagt: ‚Was ist da! Verschwind!‘ und habe auf die Geldscheine gezeigt. Der Dieb ist gleich darauf rasch abgehauen. Er hätte mir meine ganze Rente mit lachendem Gesicht abgenommen. Es war ein Ausländer. Und wenn die Politiker sagen, wir brauchen mehrere davon ...“ Herr Leitner lacht und ich lache mit, denn ich weiß es ganz genau, dass auch Herr Leitner weiß, dass nicht nur Aus-

länder Gauner sein können und denke mir dabei, dass jeder von uns seine Geschichte erzählen muss. Wir philosophieren und diskutieren in einem angenehmen Ton über Ausländer, Einheimische und alle Gauner dieser Welt und kommen auf das Thema Bayern. Na ja, aus Bayern bin ich nicht und kann mich mit ihrem Rauchergesetz nicht versöhnen. Herr Leitner aber auch nicht. Wir beide einigen uns, dass dies in einem gewissen Sinne diskriminierend ist, denn „Das ist arg! Das ist doch eine Leidenschaft,“ rief er laut. Und ich, als Wiedereinsteigerin stimme ihm absolut zu. „Und das kommt uns von der großen EU“, äußerte er sich kritisch.

Die Ennstaler Gegend hat einen hohen Stellenwert für ihn. Er reiste nicht viel, und Reisen ist nicht seine Leidenschaft. Das liege ihm nicht, wie seinem Bruder, sagte er. Es sei ihm zu gefährlich. „Einmal geflogen bin ich. Und das war mir zu viel“, und diese Sätze wurden von einem herzlichen Lachen begleitet. Das stört ihn offensichtlich nicht und ich finde es absolut in Ordnung.

Beim Abschied machte ich Spaß, wie die Wege zu ihm so gefährlich seien und, da sich vor dem Parkplatz eine Kluft öffnet, und ich beim Rückwärtsfahren hineinstürzen könnte, stellte sich Herr Leitner vor die Kluft und breitete seine Hände aus.



www.neuwagenkauf.at

Der günstige Weg zum Neuwagen

8953 Donnersbach 15 * info@neuwagenkauf.at * 03683 / 31131

Wir... bringen Ihre Getränke !!

SCHROTTSHAMMER
SEIT 1898
GETRÄNKE GMBH

Seit 1898

A-8950 Stainach Telefon: 03682/22207-0 www.schrottshammer.at

Brigitte's
BESCHRIFTUNGSSTUDIO
Wörschach

Tel.: 0664/4820212 Danke für Euer Vertrauen...

**Beflockungen
Stickereien
Autobeschriftungen
Alufeln
Werbeschilder
Geschenksartikel**

Dr. med. univ. Albin Rünstler
Arzt für Allgemeinmedizin

Mo	keine Sprechstunde
Di	08.00-12.00
Mi	08.00-12.00 u. 17.00 - 19.00
Do	08.00-12.00
Fr	08.00-12.00
Sa	09.00-11.00

8953 Donnersbach Nr. 48 Tel.: 0 36 83 24 25

*Herzlich und Familiär -
ideal für einen Ausflug
auf die Planner!*

*Wir freuen uns auf ein
Wiedersehen!
Ihre Familie Stieg
Planneralm*

**Alpengasthof
„Grimmblick“**

**Malermeister
Daum Andreas**

Schlattham 75 · A-8952 Irdning
Tel./Fax 03682/25014
Mobil: 0676/9395817
malerei.mda@aon.at

Ihr Meisterbetrieb für
Malerei, Fassaden, Anstrich, Tapeten, Schriften
Zierprofile, Italienisches Wohn- und Farbdesign

Angefangen hat es 1991, als Werner Köberl und ich uns entschlossen haben, für ein halbes Jahr auf gut Glück nach Los Angeles zu gehen.



Nach jahrelangem hin und zurück lebe ich bereits seit 1998 fix in den USA und dank dem Land Steiermark, das mir erlaubt hat, die amerikanische Staatsbürgerschaft anzunehmen, ohne die österreichische zu verlieren, bin ich seit Februar dieses Jahres Doppelstaatsbürger.

Im Jahre 2005 habe ich meine Frau Larissa, natürlich in Donnersbach, geheiratet. Wir kommen meistens zweimal im Jahr nach Hause. Beruflich handle und installiere ich alle Arten von Böden.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei meinen Eltern für das Zusammenhalten bedanken. Das erleichtert meine Arbeit hier im „Wilden Westen“.

Schöne Grüße aus dem sonnigen Kalifornien!



Larissa und Bernd Rüscher

Martin Zettler

Heimatort: Donnersbach

Derzeitiger Wohnort: Saanen



Seit Juni letzten Jahres wohne und arbeite ich nun in der Schweiz – genauer gesagt im Berner Oberland, Saanenland, Gstaad. Aber wie kommt es dazu? Nach fast zehn Jahren mit Studium und Arbeit in Graz war ich mit meinem letzten Job nicht mehr zufrieden und suchte mir somit eine neue Herausforderung. Während meines Studiums konnte ich bereits die Gelegenheit ergreifen ein Jahr in Frankreich zu absolvieren, somit steigerte sich mein Interesse an anderen Ländern und Sprachen. Also durchstöberte ich den Architekturstellenmarkt im Internet und sendete einige Bewerbungen in die Schweiz – hauptsächlich in den französischsprachigen Teil. Einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch und Probetag in Gstaad folgte ich ge-

spannt und naja jetzt bin ich noch immer hier. Gstaad liegt direkt an der Grenze zur französischsprachigen Schweiz und ist ein bekannter Nobelort im Berner Oberland. Die Motivation hier zu arbeiten liegt bestimmt an der durchwegs wohlhabenden, internationalen Bauherrschaft und dem damit verbundenen luxuriösen Bauen. Durch diese internationale Klientel und die unmittelbare Nähe zur Romandie ist es mir auch möglich meine Sprachkenntnisse aufzubessern.

Abseits der Arbeitswelt habe ich mich relativ gut eingelebt und mittlerweile verstehe ich auch das „Berndütsch“

einigermaßen. In meiner Freizeit nutze ich die Bergwelt des Berner Oberlandes für diverse Sportaktivitäten und versuche auch die Schweiz ein wenig zu entdecken.

Für diejenigen deren Interesse nun geweckt wurde, habe ich hier noch ein paar weiterführende Links:

www.reichenbach-architekten.ch/
www.gstaad.ch/
www.berneroberland.ch/

Grüße aus dem Saanenland, auf seinen nächsten Heimatbesuch freut sich Martin Zettler

froling



BESSER HEIZEN

MIT SCHEITHOLZ, HACKGUT UND PELLETS.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Gerhard Ruhdorfer
Tel. 0664/2514720
g.ruhdorfer@froeling.com



Im Mai 2010 habe ich die Leitung der öffentlichen Bücherei der Gemeinde und der Pfarre Donnersbach übernommen. Außerdem konnten mit Bochsichler Brigitte, Keil Renate und Wabra Evelyn neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Besonders freut mich, dass uns das altbewährte Team mit Adelwöhrer Claudia, Luidold Roswitha, Seidl Gabi und Reiter Marianne weiterhin unterstützt.

Die Öffnungszeiten der Bücherei wurden auf **MITTWOCH 17.00 – 19.00 Uhr** geändert. Weiters wurde die Bücherei neu gestaltet, Bochsichler Brigitte entwarf eine neue Beschriftung

und Vorhänge wurden gekauft. Hier bedanken wir uns herzlich bei der Pfarre Donnersbach für die Geldspende. Eine Cafemaschine wurde angekauft um bei gemütlicher Atmosphäre Bücher, Spiele oder DVD's auszusuchen.

Hinweisen möchten wir auch darauf, dass erstmals in den Sommerferien geöffnet sein wird.

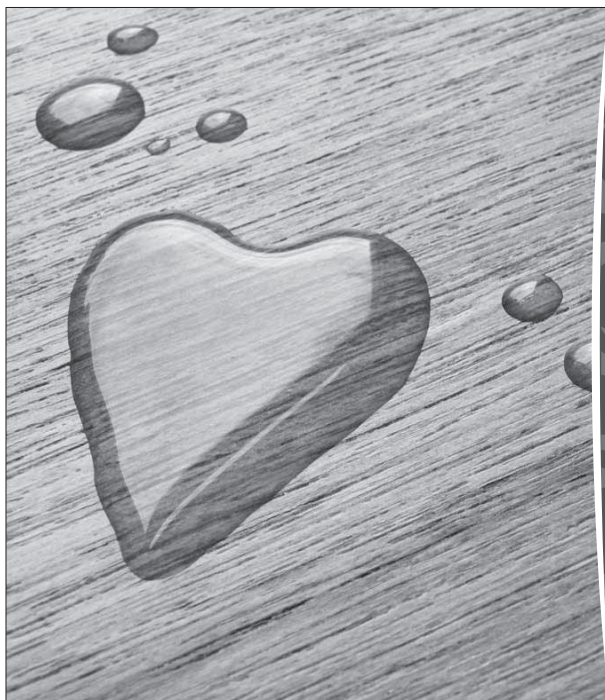
Die Termine sind: 11. August und 25. August.

Ab 8. September wieder wöchentlich. Im Herbst werden wir Lesenachmittage veranstalten. Termine werden

über Laufschreiben bekannt gegeben.

Wir würden uns sehr freuen, viele neue LeserInnen in der Bücherei begrüßen zu können.

Die Büchereileiterin
Gerlinde Schrempf



Bau- & Möbeltischlerei | Fensterbau | Türen
Sanierungen | Sonderbau & Spezialanfertigungen



KOTRASCH

Tischlerei Kotrasch Ges.m.b.H. & Co. KG
8967 Haus im Ennstal, Haus 43, Telefon: +43 (0) 3686/30 22
Email: kotrasch@kotrasch.at

www.kotrasch.at



STEINBERGER *Ges.m.b.H.*
Herbert

www.sds-aigen.at Dachdeckerei – Spenglerei – Flachdach – Fassaden

8943 Aigen / Ennstal Nr. 110 • Tel. 03682-23378-0 • Fax 03682-23378-4
e-mail: steinberger@sds-aigen.at

Hermann Schützenhöfer:

„Tracht ist nichts Gestriges, Tracht ist Zukunft!“

Das ganze Land war in Aufregung, als die abschätzigste Äußerung von Landeshauptmann Franz Voves über Trachten im Allgemeinen bekannt wurde. Der rote Landeshauptmann hatte in einem Interview mit dem rosa-roten Standard „Tracht“ mit „Gestrig“ gleichgesetzt bzw. in Zusammenhang gebracht.

Ein Aufschrei ging durchs Land, war man doch bisher eher der Meinung, dass sich gerade das Thema der steirischen Landestracht in ihren vielfältigen Ausprägungen nicht als Wahlkampfthema eignet. Doch Voves hat sogar hier einen Tabubruch geschafft. Offenbar hat er keine Ahnung, mit welchem Selbstverständnis Tracht auch von jungen Leuten in der Freizeit zur Jean oder von Tei-

der Bevölkerung sogar ganz alltäglich getragen wird. Bei den Menschen war das kein Thema. Voves hat es in den Wahlkampf gezogen. Das lassen sich aber die Steirerinnen und Steirer nicht gefallen, und so reagierten sie auch in Zeitungen und bösen Briefen an den roten Landeshauptmann.

Landeshauptmann-Stv. Hermann Schützenhöfer reagierte gelassen und stellte aus seiner Sicht klar: „Tracht ist nichts Gestriges, Tracht hat mit der Identität von Menschen und einem Land zu tun.“ Schützenhöfer weiter: „Es ist gegen die Steiermark gerichtet, wenn man sagt, Tracht ist Gestrig. Tracht ist Zukunft“.

Seinen schweren Fehler hat Voves mittlerweile scheinbar eingesehen. Er rudert kräftig zurück und trägt plötzlich ganz besonders gerne Tracht, wenn er selten aber doch aus Graz herauskommt.



„Schrittwieser (Bild) ist rücktrittsreif!“ sagt Bernhard Rinner

Rechenfehler bei Mindestsicherung

Peinlich: SPÖ-Soziallandesrat Siegfried Schrittwieser muss Kosten für Mindestsicherung von 20 auf 40 Millionen Euro nach oben korrigieren. Er beschuldigt seine Sozialabteilung, sie habe sich verrechnet.

Ein peinlicher Fehler passierte Sozialreferent Siegfried Schrittwieser (SPÖ): Für die Vorbereitungen auf die Mindestsicherung war die Höhe der derzeit ausbezahlten Sozialhilfe mit 16 Millionen Euro, die zu erwartenden Mehrkosten durch die neue Mindestsicherung mit 4,1 Millionen Euro angegeben. Tatsächlich handelt es sich aber derzeit um 32 Millionen Sozialhilfe, die sich bei Einführung der Mindestsicherung um 7,5 Millionen Euro erhöhen dürfte.

Hätte VP-Klubchef Christopher Drexler aus Misstrauen gegenüber den Schrittwieser-Zahlen nicht den Rechnungshof um eine Berechnung gebeten, wäre die Katastrophe passiert und die Mindestsicherung hätte statt 20 gar 40 Millionen Euro gekostet.

Für VP-Landesgeschäftsführer Bernhard Rinner ist LH-Stv. Sigi Schrittwieser rücktrittsreif. Rinner wörtlich: **„Die SPÖ kann nicht wirtschaften, der Beweis ist erbracht. Sie kann auch nicht rechnen!“**

Der Standpunkt von Hermann Schützenhöfer zur Mindestsicherung ist unverändert: „Eskannnichtsein, dass eine Billa-Kassiererin oder Sprechstundenhilfe mit 40 Arbeitsstunden weniger verdient, als jemand, der nicht in Arbeit ist!“ Und **Schützenhöfer** energisch: **„Arbeit muss sich lohnen! Wir dürfen nicht ständig nur die Arbeitslosigkeit verwalten, wir müssen Arbeitsplätze schaffen!“**

Green Jobs: Nadine und Markus

Nadine Khaar und Markus Monschein sind zwei von insgesamt 600 Lehrlingen, die im Rahmen der Green Jobs-Offensive einen Lehrplatz bekommen haben. Damit kriegt die Offensive von Hermann Schützenhöfer ein Gesicht, wird greifbar. Drei Millionen Euro aus dem Wachstumsbudget hat Schützenhöfer eingesetzt, um gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und dem Wirtschaftsressort des Landes mehr Arbeit zu schaffen. Nadine Khaar (17) aus Mellach erlernt den Beruf Bürokauffrau bei UNISAN Wasser-Heizung-Elektro, Markus Monschein (16) aus Hitzendorf seinen Wunschberuf Installateur. Beide haben über die Green Job-Initiative einen der begehrten Lehrplätze gefunden. Geschäftsführer Anton Berger: „Tüchtige junge Leute werfen ein gutes Licht auf die Branche. Sie heben das Image des Berufsstandes“.



V.I.: GF Ing. Anton Berger (Fa. Unisan Wasser-Heizung-Elektro), Lehrling Markus Monschein (Hitzendorf), LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, Nadine Khaar (Mellach)

Mein Almsommer als Praktikant



Vinzenz

Viele Almlieder erzählen von Geselligkeit, Gemütlichkeit und vielen lustigen Ereignissen wie z.B. im sehr bekannten Lied „Auf da Ålm då is es lustig...“. Nur wenige Lieder beschrei-

ben Arbeitsvorgänge und so entsteht eigentlich ein falsches Bild. Das Almleben besteht aus vielen verschiedenen Pflichten. Als Praktikant kann ich ein Lied davon singen.

Auf der Schrabachalm werden täglich ab Viertel nach fünf Uhr fünfzehn Kühe gemolken. Jeden zweiten Tag liefere ich einen Teil der Milch ins Tal. Der Rest wird für die Produktion von Weich- und Steirerkäse, Butter, Buttermilch und Rahm genutzt. Drei bis viermal die Woche kontrolliere ich die 25 Stück Jungvieh auf der Planneralm. Wenn ich dort hinauf fahre nehme ich ein Salz für das Vieh mit und beobachte ob die Rinder gesund sind.

Trotz der harten Arbeit und der notwendigen Pünktlichkeit, ist der Auf-

enthalt ein Genuss. Ich meine damit den Aufenthalt in der frischen Luft, der Ausblick in das wunderbare Gebirge und saftig-grünen Almwiesen. Das Almleben ist auch sehr lehrreich, man muss mit den Unbilden der Natur – mit Wind und Wetter zu Recht kommen. Nachdem ich in einer Großfamilie aufgewachsen bin, ist mir der Familienanschluss sehr wichtig und ich bin sehr dankbar, dass ich bei der Familie Ilsinger freundlich aufgenommen worden bin. Dass es sich bei meiner Gastfamilie um eine Musikerfamilie handelt, ist in meinen Fall ein Glückstreffer. Ich selbst bin leidenschaftlicher Musiker und kann somit ohne Probleme mit der Almaroas ausrücken.

Bauernkrapfen

500 g Mehl glatt
etwas Salz
3 Pkg. Trockengerm
4 ganze Eier
6 Dotter
130 g Butter
ca. 2 cl Schnaps
ca. 2 cl Rum
mit Milch auf 1 l auffüllen

Mehl, Salz und Germ vermengen.

Butter zerlassen, Milch und Dotter u. Eier gut verrühren und zum Mehl dazu geben.

Den Teig gut schlagen und in der Germteigschüssel ca. 1 Std. gehen lassen. Danach den Teig in kleine Stücke schneiden und zu Kugeln schleifen.

Sobald der letzte Krapfen geformt ist, den 1. Krapfen ziehen (Schüsslerkrapfen) schon ins heiße Fett geben. Mit Schöpfer Fett daraufgießen, wenden u. wenn sie goldbraun sind, herausnehmen.

Serviert werden die Krapfen mit Mairillenmarmelade und Staubzucker!

Gutes Gelingen wünscht
Birgit Ilsinger



[ak] ERDBAU
alfred köhl

a-8953 donnersbach | erlsberg 18
mobil: 0676/955 4000
e-mail: ak-erdbau@gmx.at | fax: 03683/2291

**Ihr NEUER Partner für:
Erdbau- und Baggerarbeiten**



JOHANN SCHWEIGER
KUNSTSCHMIEDE
Donnersbach

Hallo Vereine, Familien oder Einzelpersonen
Sie können zusehen wie Klöppel für Kirchenglocken geschmiedet werden. Preis pro Person € 1,-
Vor Anmeldung erforderlich. Tel. 03683/2510

ProNah – Donnersbach

Das Jahr 2010 ist zur Hälfte vorbei und das ProNah blickt wieder auf 2 erfolgreiche Veranstaltungen zurück. Am 20. März fand der traditionelle Ostermarkt statt. Die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern bekräftigen uns jedes Jahr wieder unsere Märkte wieder zu veranstalten.

Am 25. April fand heuer erstmals eine Second Hand Börse statt. Mit 19 Verkäufern war diese Veranstaltung gut besucht und im Herbst 2010 möchten wir wieder eine Second Hand Börse veranstalten. Hier ein herzlicher Dank an alle freiwilligen HelferInnen, die uns immer tatkräftig unterstützen.

Ein herzlicher Dank an unsere freiwilligen HelferInnen, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Der Erlös unserer Märkte wird auch heuer wieder für Spenden oder soziale Zwecke verwendet. So wurde die U 15 Fußballmannschaft vom ATV Irdning FRÜHJAHRSMESTER und wurde von ProNah zum Pizzaessen eingeladen. Die U 15 Spieler von Donnersbach Dankelmayr Tobias, Köberl Gregor und Schrempf Patrick. ProNah unterstützt auch gerne die Jugend.

Weiters werden wir das Projekt Aufbahnhungshalle unterstützen. Nicht nur finanziell, auch wenn HelferInnen zum Arbeiten gebraucht werden, wird das ProNah Team gerne mithelfen.

So wünscht das ProNah der Donnersbacher Bevölkerung einen erholsamen Sommer und freut sich jetzt schon auf zahlreichen Besuch unserer Märkte.

*Gerlinde Schrempf
Schriftführer ProNah*



Pizza Essen mit der U 15



ALLES aus der Hand vom Altbaumeister

Energie sparen - individuell Planen - neues Wohngefühl erleben

Geförderte Thermografieaufnahmen zur Erkennung der Energieschwachstellen Ihres Gebäudes.

Aus Alt machen wir Neu! Zusätzlichen Lebensraum für 2 Generationen, geplant nach Ihren Wünschen und saniert vom Profi.



vorher



nachher

Bau auf BauPilz.

8786 Rottenmann | Tel.: 03614-2428

www.baupilz.at



Ihr Friseur in unserem Blickpunkt

Inh. Susanne Spatzcek
A-8953 Donnersbach Nr. 15 - Tel./Fax 03683/31196



Friseur am Platz! Inh. Susanne Spatzcek
A-8953 Donnersbach Nr. 15 - Tel./Fax 03683/2571



KARL MEHL GmbH
Zimmermeister
HOLZBAU-ZIMMEREI

8943 AIGEN im Ennstal 89 Tel. 03682/24855

Gedanken zur „D`Hoamat“

von Rupert Überlackner

Du frog´st di, wos is d´Hoamat
Du glab´st olleweil in da Fremd is ois schena.
D´Leit san freindlicha, d´Weiberleit san schena,
Du konst mehr wird´n und vagißt ganz auf Dahoam.

Oba d´Johr vagengan, du wirst ölta,
Du host vü gseg´n, vü erlebt, oba Du frogst di,
bist durt wirkli dahoam?

Du fongst on zan nochdenk´n
Und frogst di imma mehr, ob´st wirkli glücklich bist.
Du denkst imma wieda on Dahoam.
A reast (woanst), wonst alloani bist,
Weil es derf koana seg´n, weil Du bist jo wer und
Es kunntn sunst de Leit gor glab´n du hättst
Hoamweh.

Auf amoi pockst di zam und foahrst hoam,
natürli nur in Urlaub, wiast da söba eired´st.
Triffst auf amoi a poa oite Freind, red´st mit eana,
und stölst fest das von dahoam nix mehr woast.

Da Ort is größer woarn, wost friha g´spült host,
san Häusa, neiche Stroß´n, d´Leit san a nimma de
was d´kennt host.
Du fühlst, du keast neama dazua.
Du bist fremd Dahoam!
Du vagleichst die Leb´n in da Fremd und do.
Zum Schluss kappierst oans,
Du bist in da Fremd a Fremda,
und a Fremda in deina Hoamat!

HBI

HOLZ BAU IRDNING

ZIMMEREI - BAUPLANUNG INNENAUSBAU - SANIERUNG

www.holzbau-irdning.at

A-8952 Irdning, Tel. 03682-28204 + 0676-845973200

LUTZMANN Design
Hafner & Fliesenlegermeister

Winklern 40
8952 Irdning

Tel.: +43 (0)3682 26 143
Mail: lutzmann.h@aon.at
Web: www.lutzmann.at

für Dahoam des schönste.

TRANSPORTE **SÖLKNER** GÜNTER



Holztransporte

A-8953 Donnersbach Nr. 41

Tel. + Fax 03683/31133

Mobil 0676/7827897

e-mail: guenter.soelkner@aon.at

Unsere Dienstleistung als Präventivmassnahme zur Strassenbelagerhaltung

Bit-team

Strassenbelagsanierung

Gustav Kramerstrasse 35,
8600 Kapfenberg

Risse – Fugen in Asphaltbelägen
Fugen zu Betonformstein, Granitrandleisten,
Übergänge Asphalt-Pflasterstein,
Gehsteigränder, Gebäudeanschlüsse mittels

Bitumenheißverguss

preiswert
sauber
wasserfest

Telefon: 0650 71 888 71 Fax: 03862 21827
www.bit-team.at e-mail: info@bit-team.at

(Un-)Bekannte Flugobjekte über Donnersbach – Paragleiten

War Donnersbach in den Anfangszeiten des Paragleitens ein beliebter Treffpunkt für die Flieger, so haben die Flüge in den letzten Jahren doch stark nachgelassen. Verbesserte Fluggeräte haben dazu beigetragen, dass nun andere Flugberge besser geeignet sind. In den letzten beiden Jahren hat man jedoch wieder öfter Paragleiter am Donnersbacher Himmel gesehen, nach dem drei Donnersbacher mittleren Alters die Ausbildung zum österreichischen Paragleitschein gemacht haben, darunter auch ich. Und besonders in der Anfangsphase dienten uns die Flüge vom Erlsberg (Arnold) und Ilgenberg (Hochbär) als willkommene Lehr- und Genussflüge.

Die Ausbildung haben wir alle drei bei der Flugschule Aufwind in der Ramsau (www.aufwind.at) gemacht und waren damit sehr zufrieden. Begonnen habe ich alles mit einem Schnupperkurs, der den halben Tag dauert, um zu sehen, ob mir das überhaupt gefällt. Und nach dem ersten Versuchen am Übungshang, wo ich ca. 5 Meter in der Luft war, war klar: das ist super, das muss ich machen. Danach begann ich mit dem Grundkurs, der ca. 4 – 5 Tage dauert, je nach Wetter. 3 Tage am Übungshang und Theorie – am 4. Tag bin ich schon von der Planai geflogen. Die ersten paar Flüge waren kein Genuss – zu sehr ist man konzentriert alles richtig zu machen. Mit der Funkeinweisung der erfahrenen Fluglehrer am Start- und Landeplatz ist das aber überhaupt kein Problem.



Nach dem Grundkurs folgte dann die Höhenflugausbildung wo mindestens 40 Höhenflüge mit einer Höhendifferenz von mehr als 500 Hm zu bewältigen waren – alle unter Funkanleitung des Fluglehrers, der jedoch mit steigender Anzahl an Flügen nur noch selten eingriff. Nach einem Jahr an selbstständigen Fliegen schloss ich noch Ausbildung zur Überlandberechtigung an, mit der ich nun auch offiziell weite Streckenflüge absolvieren darf.

Darin liegt auch für mich der Hauptreiz des Paragleitens. Glaubte ich am Anfang noch, dass man da nur den Berg rauf geht oder fährt und dann runter fliegt (das hätte mir genügt), so kam ich recht bald drauf, dass es da noch etwas gibt, genannt Thermik, die es uns Paragleitern (ebenso wie Drachen- oder Segelfliegern) erlaubt über den Startplatz hinaus auf zu steigen und dann weiter von Berg zu Berg zu fliegen. In der Regel ist die Sonne von ca. März – Oktober stark genug um nutzbare Thermik zu erzeugen. Der Spätherbst ist eher ruhig und für gemütliche kurze Flüge geeignet. Am stärksten, aber auch am Turbulentesten ist die Thermik im Frühjahr, da hier die Temperaturunterschiede

zwischen dem bereits aperen Tal und den noch schneebedeckten Bergen am größten ist. Thermik entsteht dadurch, dass die Sonne die Luft über dem Boden erhitzt und diese dann beginnt auf zu steigen. Solch aufsteigende warme Luftmassen sammeln sich dann an bestimmten Geländeformen und ergeben dann eine Thermik, die für Paragleiter nutzbar ist. Und mit dieser Thermik können dann auch Paragleiter ohne jeglichen Antrieb sehr beachtliche Strecken zurücklegen.

Streckenflugberg Nr. 1 bei uns im Ennstal ist der Stoderzinken. Die Thermik ist vom Start weg gut und die nach Süden ausgerichtete Flanke vom Dachstein bis zum Grimming ergibt eine recht zuverlässige Strecke. Mir sind heuer vom Stoder aus auch meine ersten Streckenflüge gelungen – 1 x Grimming und retour zum Stoder und drei Mal vom Stoder nach Hause nach Donnersbach (jeweils über Kammspitze und Grimming, Flugstrecke ca. 33 km) mit Höhen von bis zu 3200 m. Am 12. Juli wurde heuer ein neuer Stoderzinken Rekord geflogen – 175 km – vom Stoder zum Dachstein und retour – weiter zum Grimming – übers Tote Gebirge bis nach Klaus in OÖ – über'n Bosruck und das

Paltental nach Wald am Schoberpass – über Oppenberg, Aigen und Gröbming zurück nach Gröbming.

Allen, die jetzt auf den Geschmack gekommen sind, kann ich das Paragleiten als Hobby nur wärmstens empfehlen. Es ist wirklich wunderschön, herausfordernd, spannend, interessant, ganz etwas anderes! Aber Vorsicht: schnell verbringt man mehr Zeit damit, als man sich vorher vorstellen konnte und ist immer nur voller Hoffnung auf die nächsten guten Flugtage.

Zum Abschluss der (maximal inoffizielle) Paragleitergruß: „Zieh Leine“

Johannes Zettler



	FLUGSCHULE AUFWIND Eine Familie – Ein Team – Freude am Fliegen!	Einzulösen bei: Flugschule Aufwind 8972 Ramsau Tel: 03687/81880
Gutschein - Grundkurs nur € 350,- statt € 370,- für alle Dorfzeitungsleser		inkl. den ersten Höhenflügen und Ausrüstung www.aufwind.at office@aufwind.at

Sanitär Heizung		Solar Lüftung
peter häusler 8943 Aigen / Ennstal Tel. 03682 / 23900 office@haeusler.at www.haeusler.at		

Gasthof Rüscher 8953 DONNERSBACH 17 Tel. und Fax 0 36 83/22 15 <i>Gutes Essen und Trinken sind ein Ausdruck besonderer Lebensfreude.</i> FAMILIE RÜSCHER
--



Geburtstage:

50 Jahre

Huber Maria
am 06.01.1960, Winklern 42

Kunter Mathilde
am 25.01.1960, Donnersbach 70/6

Stieg Herbert
am 26.01.1960, Donnersbach 33a

Adelwöhrer Walburga
am 01.02.1960, Furrach 1/2

Zeiringer Roswitha
am 28.02.1960, Erlsberg 3

Mag. Schweiger Karin
am 28.02.1960, Planneralp 9

Schwarzkogler Rudolf
am 04.04.1960, Winklern 7

Kapp Johann Karl
am 05.04.1960, Donnersbach 64

Mayer Reinhold
am 01.05.1960, Erlsberg 115

Koller Gertrud
am 21.05.1960, Winklern 48

Auer Walter
am 21.06.1960, Winklern 32

60 Jahre

Winterer Veronika
am 01.01.1950, Ritzenberg 11

Graschopf Kurt
am 31.01.1950, Donnerbach 6/3

Singer Marianne
am 15.03.1950, Ilgenberg 46

Hochlahner Josefa
am 16.03.1950, Ilgenberg 19

Atzlinger Josef
am 27.04.1950, Winklern 31

Luidold Pauline
am 07.06.1950, Erlsberg 16

Sallfellner Willibald
am 15.06.1950, Winklern 24

Lutzmann Maria
am 21.06.1950, Winklern 8

Köberl Martha
am 24.06.1950, Furrach 5

70 Jahre

Feichter Charlotte
am 22.01.1940, Erlsberg 30

Walcher Aloisia
am 06.02.1940, Donnersbach 27

Schüttbacher Elisabeth
am 09.02.1940, Winklern 45

Kreiner Robert
am 18.02.1940, Erlsberg 82

Rüscher Erna
am 04.05.1940, Erlsberg 60

75 Jahre

Kitzer Josef
am 06.02.1935, Ritzenberg 3

Hochlahner Josef
am 07.02.1935, Ilgenberg 8

Luidold Adolf
am 17.02.1935, Ilgenberg 26

Walcher Josef
am 18.02.1935, Donnerbach 27

80 Jahre

Schwarzkogler Elisabeth
am 07.01.1930, Winklern 44

Scharzkogler Stefanie
am 17.02.1930, Winklern 7

Tulnik Gertrude Maria
am 17.03.1930, Donnersbach 91/11



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Stieg Ludwig
am 19.03.1930, Ilgenberg 7

Reiter Otto
am 23.03.1930, Erlsberg 45

Zörweg Julia
am 19.5.1930, Winklern 6/2

Steer Angela
am 27.05.1930, Erlsberg 41

Pehab Aloisia
am 07.06.1930, Ilgenberg 2

85 Jahre

Gruber Sophie
am 29.03.1925, Erlsberg 23

95 Jahre

Greimel Maria
am 09.01.1915, Donnersbach 57

**Alles Gute
den Jubilaren!**



LIESEN
Bitumen



Industriestraße 15, 8502 Lannach
Tel.: 03136/82404-0, Fax: DW 16
E-Mail: liesen.lannach@liesen.com
www.liesen-lannach.at

Wegweisend in der Herstellung von hochwertigen Bitumenprodukten für den Straßenbau, respektive Straßenunterhaltung und Ausführung von speziellen Straßensanierungsarbeiten.

WIR BERATEN, PLANEN, BAUEN

TIEFBAU

HOCHBAU



Tiefbau
Hoch- und Industriebau
Straßenbau
Asphaltmischwerk
Schotterwerk

Beratung, Planung und Ausführung
Außenanlagen
Hauszufahrten
Asphaltierungen
Pflasterungen

8940 LIEZEN, Selzthaler Straße 25

Tel. 03612 / 23 7 10; Fax. - DW: 15

e-mail: liezen@granit-bau.at
<http://www.granit-bau.at>

Geheiratet haben:

Koller Herbert und Gabriele Berta

Wundersamer Klaus und Helene
(Kapp)

Schlömmner Stefan und Andrea
(Zeiringer)



Wir trauern um:

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein
Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die
uns niemand nehmen kann.

Bucheder Maria
Steer Johann, vlg. Grasch
Luidold Theresia, vlg. Hochkirg
Viktor Huber vlg. Prechtel



Im Stillen Gedenken an alle Verstorbenen

Wir gratulieren:

Schul- und Studienabschlüsse

Köberl Alexander, BHAK Liezen

Möselberger Sabine, LFZ Raumberg - Gumpenstein

Wind Nadine, LFZ Raumberg - Gumpenstein

Stieg Pascal, LFZ Raumberg- Gumpenstein

Zwanzleitner Maria, LFZ Raumberg- Gumpenstein

Luidold Robert, LFZ Raumberg- Gumpenstein

Lisa Marie Reiter, BHAK Liezen

Wallner Sabrina, Borg Bad Aussee

Wallner Lisa, Bachelor of Arts in Business

Maria Neubauer hat im Mai ihr Studium der Fächer Italienisch und Französisch am Institut für Romanistik der Karl- Franzens-Universität Graz mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und damit den Titel Magistra der Philosophie erlangt.

Mag. Johanna Neubauer hat am 30. Juni 2010 den Tourismus- Management Lehrgang mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und den Titel „Diplom- Tourismusmanagerin“ erlangt.

Gästeehrung:

Erich und Anneliese Danilko verbringen bereits 30 Jahre ihren Urlaub bei Fam. Wind vlg. Geiger in der Furrach. Danke für Eure Treue!

Impressum:

Redaktion: Christina Machherndl, Michaela Machherndl, Andreas Stadler, Elfriede Machherndl, Christine Pehab, Michael Stadler, Johannes Zettler, Klaus Zettler, Anneliese Pehab.

Für den Inhalt verantwortlich: Karl Zettler

Auflage: 500 Stk. Nr. 02/2009

Diese Zeitung wird durch die Volkspartei Donnersbach sowie durch Inserate und freiwillige Spenden der Leser finanziert.

Druck: Druckerei Rettenbacher, Schladming

**Die Gemeinde Donnersbach gratuliert
zur bestandenen Aufsichtsjägerprüfung!**

Birgit Huber-Kitzer
Thomas Lutzmann
Harald Zeiringer

Grißer Alina Marie

geb. 7.01.2010, Winklern 46,
Lebensbaum: Tanne

Gruber Benedikt

geb. 02.04.2010, Erlsberg 23,
Lebensbaum: Eberesche



Maximilian Johann Mörtner
geb. 16.03.2010, Winklern 6,
Lebensbaum: Linde

Florian Johannes Gürtler
geb. 04.03.2010, Winklern 5,
Lebensbaum: Weide

